

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß US-amerikanischen „Generally Accepted Accounting Principles“
(US-GAAP)

1.–3. Quartal und 3. Quartal 2016

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	20 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	20 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	21 Konzern-Bilanz
6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	22 Konzern-Kapitalflussrechnung
6 Umsatz	23 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
6 Ergebnis	25 Konzern-Segmentberichterstattung 1.–3. Quartal 2016
8 Investitionen	26 Konzern-Segmentberichterstattung 3. Quartal 2016
9 Cashflow	27 Konzern-Anhang
9 Vermögens- und Kapitalstruktur	50 Finanzkalender
10 3. Quartal 2016	
11 Die Unternehmensbereiche	
11 Fresenius Medical Care	
13 Fresenius Kabi	
15 Fresenius Helios	
16 Fresenius Vamed	
17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
17 Forschung & Entwicklung	
17 Chancen- und Risikobericht	
18 Rating	
18 Angekündigte Akquisitionen	
18 Nachtragsbericht	
18 Ausblick 2016	

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 27,6 Milliarden Euro. Mehr als 230.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. September 2016 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q3/2016	Q3/2015	Veränderung	Q1-3/2016	Q1-3/2015	Veränderung
Umsatz	7.339	6.940	6 %	21.345	20.369	5 %
EBIT ¹	1.082	1.027	5 %	3.092	2.849	9 %
Konzernergebnis ²	399	367	9 %	1.154	1.009	14 %
Ergebnis je Aktie in € ²	0,73	0,68	7 %	2,11	1,86	13 %
Operativer Cashflow	929	900	3 %	2.259	2.151	5 %

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	30. September 2016	31. Dezember 2015	Veränderung
Bilanzsumme	44.075	42.959	3 %
Langfristige Vermögenswerte	32.940	32.480	1 %
Eigenkapital ³	19.086	18.003	6 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	13.345	13.725	-3 %
Investitionen ⁴	1.636	1.222	34 %

KENNZAHLEN

in Mio €	Q3/2016	Q3/2015	Q1-3/2016	Q1-3/2015
EBITDA-Marge ¹	18,7 %	18,9 %	18,5 %	18,0 %
EBIT-Marge ¹	14,7 %	14,8 %	14,5 %	14,0 %
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,0 %	4,1 %	4,0 %	4,1 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12,7 %	13,0 %	10,6 %	10,6 %
Eigenkapitalquote (30. September/31. Dezember)			43,3 %	41,9 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (30. September/31. Dezember) ⁵			2,50	2,68

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

³ Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

⁴ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Akquisitionen (9 Monate)

⁵ 2015 vor Sondereinflüssen; Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate gerechnet, 2016 pro forma Akquisitionen.

SEGMENTINFORMATIONEN

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio US\$	Q3/2016	Q3/2015	Veränderung	Q1–3/2016	Q1–3/2015	Veränderung
Umsatz	4.598	4.231	9 %	13.224	12.390	7 %
EBIT	670	614	9 %	1.851	1.665	11 %
Ergebnis ¹	333	262	27 %	855	713	20 %
Operativer Cashflow	439	579	-24 %	1.296	1.412	-8 %
Investitionen/Akquisitionen	332	311	7 %	1.245	881	41 %
F & E-Aufwand	44	35	26 %	120	100	20 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Sept./31. Dez.)				115.774	110.242	5 %

FRESENIUS KABI – I.V.-Arzneimittel, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q3/2016	Q3/2015	Veränderung	Q1–3/2016	Q1–3/2015	Veränderung
Umsatz	1.511	1.499	1 %	4.457	4.431	1 %
EBIT ²	300	301	0 %	916	872	5 %
Ergebnis ³	173	170	2 %	532	479	11 %
Operativer Cashflow	311	235	32 %	646	589	10 %
Investitionen/Akquisitionen	83	72	15 %	299	249	20 %
F & E-Aufwand ²	88	82	7 %	249	243	2 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Sept./31. Dez.)				34.394	33.195	4 %

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q3/2016	Q3/2015	Veränderung	Q1–3/2016	Q1–3/2015	Veränderung
Umsatz	1.470	1.393	6 %	4.382	4.167	5 %
EBIT ²	175	165	6 %	507	472	7 %
Ergebnis ⁴	140	126	11 %	402	352	14 %
Operativer Cashflow	207	155	34 %	437	386	13 %
Investitionen/Akquisitionen	79	59	34 %	212	171	24 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Sept./31. Dez.)				72.246	69.728	4 %

FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen

in Mio €	Q3/2016	Q3/2015	Veränderung	Q1–3/2016	Q1–3/2015	Veränderung
Umsatz	268	268	0 %	740	731	1 %
EBIT	15	14	7 %	31	30	3 %
Ergebnis ⁵	10	10	0 %	21	20	5 %
Operativer Cashflow	21	0	--	22	-44	150 %
Investitionen/Akquisitionen	-67	6	-66 %	6	13	-54 %
Auftragseingang	209	192	9 %	674	476	42 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (30. Sept./31. Dez.)				8.076	8.262	-2 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² 2015 vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Die Fresenius-Aktie hat im September ein neues Allzeithoch von 72,87 € erreicht. Mit einem Plus von 8 % seit Jahresbeginn entwickelte sich die Fresenius-Aktie deutlich besser als der DAX, der im gleichen Zeitraum um 2 % nachgab.

1. – 3. QUARTAL 2016

Nach einem volatilen Jahresauftakt und dem überraschenden Ergebnis des „Brexit-Referendums“ erholten sich die Finanzmärkte zu Beginn des 3. Quartals. Die leichte Aufhellung der weltweiten Wirtschaftsentwicklung wirkte beruhigend auf die Märkte. Seit Anfang August verweilt der deutsche Leitindex in einer Seitwärtsbewegung.

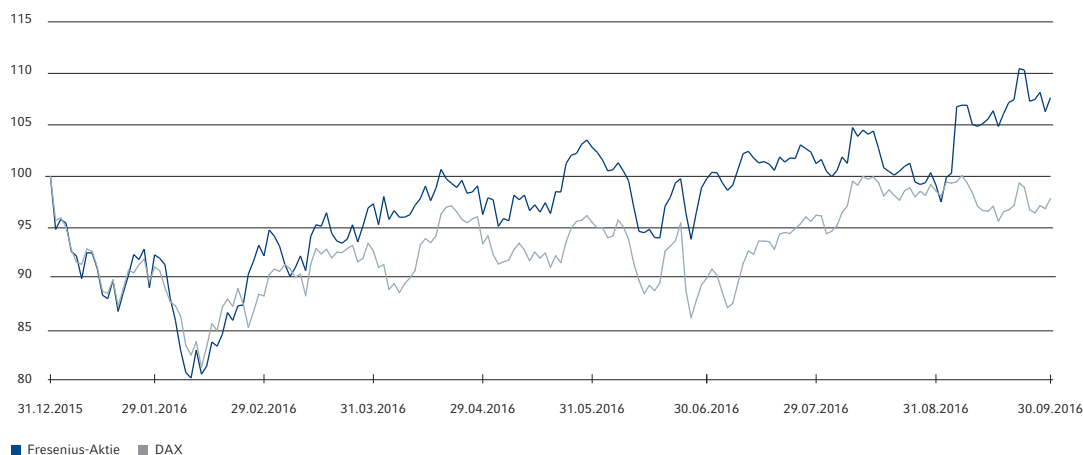
Die EZB beließ ihre Geldpolitik auch nach der September-Sitzung unverändert. Zum sechsten Mal in Folge, beließ auch die US-Notenbank FED in ihrer September-Sitzung den Leitzins unverändert in einem Zielkorridor von 0,25 bis 0,5 %.

Der Wirtschaftliche Aufschwung in der Eurozone setzt sich indes weiterhin fort. Die Wirtschaft der Eurozone und wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 1,6 % wachsen. Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der US-amerikanischen Notenbank FED bei 2,0 %.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX in den ersten neuen Monaten 2016 einen Rückgang von 2 % auf 10.511 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 30. September 2016 bei 71,01 € und damit 8 % höher als zum Schlusskurs des Jahres 2015.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2015 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	Q1 – 3/2016	2015	Veränderung
Anzahl Aktien (30. September/31. Dezember)	546.932.731	545.727.950	
Schlusskurs in €	71,01	65,97	8 %
Höchstkurs in €	72,87	69,75	4 %
Tiefstkurs in €	53,05	42,41	25 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.182.791	1.390.878	-15 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (30. September/31. Dezember)	38.838	36.002	8 %

KONZERN-LAGEBERICHT

Mit einem erneut deutlichen Ergebniszuwachs konnte Fresenius im 3. Quartal an die sehr gute Entwicklung des 1. Halbjahres anknüpfen. Dabei sind wiederum alle Unternehmensbereiche in allen Regionen organisch gewachsen. Das stimmt uns für das Gesamtjahr 2016 noch zuversichtlicher und wir heben das untere Ende des Ergebnisausblicks an.

FRESENIUS SETZT ERFOLGREICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG FORT UND HEBT UNTERES ENDE DES ERGEBNISAUSBLICKS AN

	Q3/2016	zu Ist-Kursen	währungs- bereinigt	Q1–3/2016	zu Ist-Kursen	währungs- bereinigt
Umsatz	7,3 Mrd €	+6 %	+7 %	21,3 Mrd €	+5 %	+6 %
EBIT ¹	1.082 Mio €	+5 %	+6 %	3.092 Mio €	+9 %	+9 %
Konzernergebnis ²	399 Mio €	+9 %	+10 %	1.154 Mio €	+14 %	+15 %

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch

Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 21.345 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 20.369 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen leicht negativen Einfluss von 1 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Abwertung verschiedener lateinamerikanischer Währungen gegenüber dem Euro. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

ERGEBNIS

in Mio €	Q3/2016	Q3/2015	Q1-3/2016	Q1-3/2015
EBIT ¹	1.082	1.027	3.092	2.849
Konzernergebnis ²	399	367	1.154	1.009
Konzernergebnis ³	399	357	1.154	999
Gewinn je Aktie in € ²	0,73	0,68	2,11	1,86
Gewinn je Aktie in € ³	0,73	0,66	2,11	1,84

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA¹ stieg um 7 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 3.949 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 3.674 Mio €). Der Konzern-EBIT¹ stieg um 9 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 3.092 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 2.849 Mio €). Die EBIT-Marge¹ stieg auf 14,5 % (1.–3. Quartal 2015: 14,0 %).

Das Zinsergebnis lag mit -433 Mio € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (1.–3. Quartal 2015: -476 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf verbesserte Finanzierungsbedingungen und verminderte Netto-Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Konzern-Steuerquote¹ lag mit 28,1 % unter dem Vorjahresniveau (1.–3. Quartal 2016: 29,6 %). Dies ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Steuerrückstellungen bei Fresenius Medical Care im 3. Quartal 2016 zurückzuführen.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn stieg auf 759 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 661 Mio €). Davon entfielen 96 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis² stieg um 14 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 1.154 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 1.009 Mio €). Das Ergebnis je Aktie² erhöhte sich um 13 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 2,11 € (1.–3. Quartal 2015: 1,86 €).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1-3/2016	Q1-3/2015	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz ⁴
Nordamerika	10.092	9.294	9 %	0 %	9 %	7 %	2 %	47 %
Europa	8.026	7.807	3 %	-1 %	4 %	3 %	1 %	38 %
Asien-Pazifik	2.106	2.032	4 %	-2 %	6 %	8 %	-2 %	10 %
Lateinamerika	882	980	-10 %	-19 %	9 %	12 %	-3 %	4 %
Afrika	239	256	-7 %	-9 %	2 %	2 %	0 %	1 %
Gesamt	21.345	20.369	5 %	-1 %	6 %	6 %	0 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2016	Q1-3/2015	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz ⁴
Fresenius Medical Care	11.847	11.118	7 %	-1 %	8 %	7 %	1 %	55 %
Fresenius Kabi	4.457	4.431	1 %	-3 %	4 %	6 %	-2 %	21 %
Fresenius Helios	4.382	4.167	5 %	0 %	5 %	4 %	1 %	21 %
Fresenius Vamed	740	731	1 %	0 %	1 %	2 %	-1 %	3 %

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Bezogen auf den Beitrag zum Konzernumsatz

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Das US-GAAP-Konzernergebnis zum 30. September 2016 enthält keine Sondereinflüsse, während das US-GAAP-Konzernergebnis zum 30. September 2015 Sondereinflüsse enthält. Um die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum darzustellen, wurde das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, um diese Sondereinflüsse bereinigt. Die unten stehenden Tabellen zeigen sämtliche Sondereinflüsse und eine Überleitung vom Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) auf das Ergebnis gemäß US-GAAP.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 1.044 Mio € in Sachanlagen (1.–3. Quartal 2015: 950 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten und Krankenhäusern.

Das Akquisitionsvolumen betrug 592 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 272 Mio €). Diese entfielen im Wesentlichen auf den Kauf von Dialysezentren und den weiteren Ausbau des Bereichs Versorgungsmanagement bei Fresenius Medical Care, den Erwerb einer US-Produktionsstätte für Arzneimittel in Fertigspritzen bei Fresenius Kabi sowie den Erwerb der Klinik Niederberg bei Fresenius Helios.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

in Mio €	Q1–3/ 2016 (vor Sonder- effekten)	Effizienz- programm bei Kabi	Integra- tions- kosten für erworbene Rhön- Kliniken	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	Q1–3/ 2016 gemäß US-GAAP (inkl. Sonder- effekte)	Q1–3/ 2015 (vor Sonder- effekten)	Effizienz- programm bei Kabi	Integra- tions- kosten für erworbene Rhön- Kliniken	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	Q1–3/ 2015 gemäß US-GAAP (inkl. Sonder- effekte)
Umsatz	21.345				21.345	20.369				20.369
EBIT	3.092				3.092	2.849	-50	-12	34	2.821
Zinsergebnis	-433				-433	-476				-476
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.659	0	0	0	2.659	2.373	-50	-12	34	2.345
Ertragsteuern	-746				-746	-703	16	2	0	-685
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.913	0	0	0	1.913	1.670	-34	-10	34	1.660
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-759				-759	-661				-661
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	1.154	0	0	0	1.154	1.009	-34	-10	34	999

in Mio €	Q3/2016 (vor Sonder- effekten)	Effizienz- programm bei Kabi	Integra- tions- kosten für erworbene Rhön- Kliniken	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	Q3/2016 gemäß US-GAAP (inkl. Sonder- effekte)	Q3/2015 (vor Sonder- effekten)	Effizienz- programm bei Kabi	Integra- tions- kosten für erworbene Rhön- Kliniken	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	Q3/2015 gemäß US-GAAP (inkl. Sonder- effekte)
Umsatz	7.339				7.339	6.940				6.940
EBIT	1.082	0	0	0	1.082	1.027	-10	-4	0	1.013
Zinsergebnis	-142				-142	-146				-146
Ergebnis vor Ertragsteuern	940	0	0	0	940	881	-10	-4	0	867
Ertragsteuern	-255	0	0	0	-255	-262	4	0	0	-258
Ergebnis nach Ertragsteuern	685	0	0	0	685	619	-6	-4	0	609
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-286				-286	-252				-252
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	399	0	0	0	399	367	-6	-4	0	357

Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2016	Q1-3/2015	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	1.115	791	670	445	41 %	68 %
Fresenius Kabi	299	249	185	114	20 %	18 %
Fresenius Helios	212	171	179	33	24 %	13 %
Fresenius Vamed	6	13	6	0	-54 %	1 %
Konzern/Sonstiges	4	-2	4	0	--	0 %
Gesamt	1.636	1.222	1.044	592	34 %	100 %

CASHFLOW

Der operative Cashflow stieg um 5 % auf 2.259 Mio € (1.-3. Quartal 2015: 2.151 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 10,6 % (1.-3. Quartal 2015: 10,6 %).

Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag mit 1.207 Mio € leicht unter dem Vorjahresniveau (1.-3. Quartal 2015: 1.219 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug 253 Mio € (1.-3. Quartal 2015: 574 Mio €).

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 3 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 44.075 Mio € (31. Dezember 2015: 42.959 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung

der Geschäftsaktivitäten zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 11.135 Mio € (31. Dezember 2015: 10.479 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 1 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 32.940 Mio € (31. Dezember 2015: 32.480 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 6 % (währungsbereinigt 7 %) auf 19.086 Mio € (31. Dezember 2015: 18.003 Mio €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 43,3 % (31. Dezember 2015: 41,9 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sanken um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 14.530 Mio € (31. Dezember 2015: 14.769 Mio €). Der Verschuldungsgrad lag zum 30. September 2016 bei 2,50^{1,2} (31. Dezember 2015: 2,68¹).

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q1-3/2016	Q1-3/2015	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.913	1.660	15 %
Abschreibungen	857	825	4 %
Veränderung Pensionsrückstellungen	-34	46	-174 %
Cashflow	2.736	2.531	8 %
Veränderung Working Capital	-477	-380	-26 %
Operativer Cashflow	2.259	2.151	5 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-1.052	-932	-13 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.207	1.219	-1 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-304	-63	--
Dividendenzahlungen	-650	-582	-12 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	253	574	-56 %
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-118	-791	85 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	6	17	-65 %
Veränderung der flüssigen Mittel	141	-200	171 %

¹ 2015 vor Sondereinflüssen; Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet

² Pro forma Akquisitionen

3. QUARTAL 2016

Der Konzernumsatz stieg um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 7.339 Mio € (3. Quartal 2015: 6.940 Mio €). Das organische Wachstum lag bei 6 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei.

Der Konzern-EBIT¹ stieg um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 1.082 Mio € (3. Quartal 2015: 1.027 Mio €), die EBIT-Marge¹ betrug 14,7 % (3. Quartal 2015: 14,8 %).

Die Steuerquote¹ betrug 27,1 % (3. Quartal 2015: 29,7 %).

Das Konzernergebnis^{1,2} stieg um 9 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 399 Mio € (3. Quartal 2015: 367 Mio €).

Das Ergebnis je Aktie^{1,2} stieg um 7 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 0,73 € (3. Quartal 2015: 0,68 €).

Im 3. Quartal 2016 war der operative Cashflow mit 929 Mio €, trotz einer freiwilligen Zuführung von 100 Mio US\$ zum Pensionsplanvermögen bei Fresenius Medical Care Nordamerika, leicht über dem Niveau des sehr guten Vorjahresquartals (3. Quartal 2015: 900 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug auf 12,7 % (3. Quartal 2015: 13,0 %).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände stiegen auf 374 Mio € (3. Quartal 2015: 339 Mio €). Das Akquisitionsvolumen betrug 87 Mio € (3. Quartal 2015: 78 Mio €).

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. September 2016 behandelte Fresenius Medical Care 306.366 Patienten in 3.579 Dialysekliniken. Im Bereich Versorgungsmanagement baut das Unternehmen sein Angebot zusätzlicher medizinischer Dienstleistungen rund um die Dialyse aus.

in Mio US\$	Q3/2016	Q3/2015	Veränderung	Q1–3/2016	Q1–3/2015	Veränderung
Umsatz	4.598	4.231	9 %	13.224	12.390	7 %
EBITDA	867	793	9 %	2.424	2.202	10 %
EBIT	670	614	9 %	1.851	1.665	11 %
Ergebnis ¹	333	262	27 %	855	713	20 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				115.774	110.242	5 %

- ▶ **9 % währungsbereinigtes Umsatzwachstum im 3. Quartal**
- ▶ **27 % Ergebniswachstum im 3. Quartal (17 % vor Sondereinflüssen²)**
- ▶ **Ausblick 2016 bestätigt**

1. – 3. QUARTAL 2016

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 7 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 13.224 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2015: 12.390 Mio US\$). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei.

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialyседienstleistungen und Versorgungsmanagement) stieg um 8 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 10.720 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2015: 9.929 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 2 % (währungsbereinigt 4 %) auf 2.504 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2015: 2.461 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 9 % auf 9.512 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2015: 8.730 Mio US\$). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 9 % auf 8.838 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2015: 8.087 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich um 5 % auf 674 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2015: 642 Mio US\$).

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas stieg um 2 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 3.700 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2015: 3.639 Mio US\$). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 2 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 1.882 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2015: 1.842 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten blieb mit 1.819 Mio US\$ nahezu unverändert (1.–3. Quartal 2015: 1.797 Mio US\$). Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 5 %.

Der EBIT stieg um 11 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1.851 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2015: 1.665 Mio US\$). Die EBIT-Marge betrug 14,0 % (1.–3. Quartal 2015: 13,4 %). Vor Sondereinflüssen³ stieg der EBIT um 10 %.

Das Ergebnis¹ stieg um 20 % (währungsbereinigt: 20 %) auf 855 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2015: 713 Mio US\$). Vor Sondereinflüssen² stieg das Ergebnis¹ um 16 %.

Der operative Cashflow sank um 8 % auf 1.296 Mio US\$ (1.–3. Quartal 2015: 1.412 Mio US\$) mit einer Cashflow-Marge von 9,8 % (1.–3. Quartal 2015: 11,4 %). Dies ist im Wesentlichen auf eine freiwillige Zuführung von 100 Mio US\$ zum Pensionsplanvermögen bei Fresenius Medical Care Nordamerika zurückzuführen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² 2015 vor dem Verkauf des Dialysegeschäfts in Venezuela (-27 Mio US\$ nach Steuern) und des europäischen Pharmageschäfts (5 Mio US\$ nach Steuern)

³ 2015 vor dem Verkauf des Dialysegeschäfts in Venezuela (-26 Mio US\$ vor Steuern) und des europäischen Pharmageschäfts (8 Mio US\$ vor Steuern)

3. QUARTAL 2016

Im 3. Quartal 2016 stieg der Umsatz um 9 % (währungs-bereinigt: 9 %) auf 4.598 Mio US\$ (3. Quartal 2015: 4.231 Mio US\$). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %.

Der EBIT stieg um 9 % (währungsbereinigt um 10 %) auf 670 Mio US\$ (3. Quartal 2015: 614 Mio US\$). Die EBIT-Marge lag bei 14,6 % (3. Quartal 2015: 14,5 %). Vor Sondereinflüssen¹ stieg der EBIT um 6 %.

Das Ergebnis² erhöhte sich um 27 % (währungsbereinigt: 28 %) auf 333 Mio US\$ (3. Quartal 2015: 262 Mio US\$). Vor Sondereinflüssen³ stieg das Ergebnis² um 17 %.

Der operative Cashflow sank auf 439 Mio US\$ (3. Quartal 2015: 579 Mio US\$), die Cashflow-Marge lag bei 9,5 % (3. Quartal 2015: 13,7 %). Dies ist im Wesentlichen auf eine freiwillige Zuführung von 100 Mio US\$ zum Pensionsplanvermögen bei Fresenius Medical Care Nordamerika zurückzuführen.

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Medical Care im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf der Seite 18.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ 2015 vor dem Verkauf des Dialysegeschäfts in Venezuela (-26 Mio US\$ vor Steuern) und des europäischen Pharmageschäfts (8 Mio US\$ vor Steuern)

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

³ 2015 vor dem Verkauf des Dialysegeschäfts in Venezuela (-27 Mio US\$ nach Steuern) und des europäischen Pharmageschäfts (5 Mio US\$ nach Steuern)

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q3/2016	Q3/2015	Veränderung	Q1–3/2016	Q1–3/2015	Veränderung
Umsatz	1.511	1.499	1 %	4.457	4.431	1 %
EBITDA ¹	361	369	-2 %	1.101	1.060	4 %
EBIT ¹	300	301	0 %	916	872	5 %
Ergebnis ²	173	170	2 %	532	479	11 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				34.394	33.195	4 %

- ▶ **5 % organisches Umsatzwachstum im 3. Quartal**
- ▶ **1 % währungsbereinigtes EBIT¹-Wachstum im 3. Quartal**
- ▶ **Ausblick 2016 erhöht: Organisches Umsatzwachstum und währungsbereinigtes EBIT¹-Wachstum von jeweils 4 bis 6 % erwartet**

1. – 3. QUARTAL 2016

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz leicht auf 4.457 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 4.431 Mio €). Währungsbereinigt wuchs der Umsatz um 4 %. Das organische Wachstum betrug 6 %. Der Verkauf des onkologischen Compounding-Geschäfts in Australien und in Deutschland minderte das Umsatzwachstum um 2 %.

Der Umsatz in Europa blieb mit 1.569 Mio € nahezu unverändert (1.–3. Quartal 2015: 1.566 Mio €). Organisch wuchs der Umsatz um 2 %. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 2 %.

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 5 % (organisch: 5 %) auf 1.628 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 1.555 Mio €). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Einführung neuer Produkte zurückzuführen.

Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik sank um 5 % (stieg organisch um 8 %) auf 821 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 862 Mio €). Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 5 %. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 8 %.

In Lateinamerika/Afrika verringerte sich der Umsatz aufgrund von Währungsumrechnungseffekten um 2 % auf 439 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 448 Mio €). Das organische Wachstum betrug insbesondere aufgrund inflationsbedingter Preiserhöhungen 16 %.

Der EBIT¹ stieg um 5 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 916 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 872 Mio €). Die EBIT-Marge¹ verbesserte sich auf 20,6 % (1.–3. Quartal 2015: 19,7 %).

Das Ergebnis² stieg um 11 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 532 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 479 Mio €).

Der operative Cashflow stieg um 10 % auf 646 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 589 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 14,5 % (1.–3. Quartal 2015: 13,3 %).

3. QUARTAL 2016

Im 3. Quartal 2016 stieg der Umsatz von Fresenius Kabi um 1 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 1.511 Mio € (3. Quartal 2015: 1.499 Mio €). Währungsumrechnungseffekte minderten den Umsatz um 2 %. Sie ergaben sich aus der Abwertung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere des chinesischen Yuan und des argentinischen Peso. Das organische Umsatzwachstum lag bei 5 %.

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

Der Umsatz in Europa lag mit 521 Mio € leicht über dem Vorjahresniveau (3. Quartal 2015: 514 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %.

In Nordamerika stieg der Umsatz um 2 % (organisch 2 %) auf 542 Mio € (3. Quartal 2015: 529 Mio €).

In der Region Asien-Pazifik sank der Umsatz um 3 % (stieg organisch um 9 %) auf 290 Mio € (3. Quartal 2015: 298 Mio €).

In Lateinamerika/Afrika blieb der Umsatz mit 158 Mio € unverändert zum Vorjahresquartal (3. Quartal 2015: 158 Mio €). Organisch stieg der Umsatz um 7 %.

Der EBIT¹ blieb mit 300 Mio € nahezu unverändert zum 3. Quartal 2015 (301 Mio €). Währungsbereinigt stieg der EBIT¹ um 1 %. Die EBIT-Marge¹ betrug 19,9 % (3. Quartal 2015: 20,1 %).

Das Ergebnis² stieg um 2 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 173 Mio € (3. Quartal 2015: 170 Mio €).

Im 3. Quartal stieg der operative Cashflow um 32 % auf 311 Mio € (3. Quartal 2015: 235 Mio €). Dies ist auf einen Aufholeffekt gegenüber dem 2. Quartal 2016 und einen vorübergehend geringeren Bedarf im Umlaufvermögen zurückzuführen. Die Cashflow-Marge stieg auf 20,6 % (3. Quartal 2015: 15,7 %).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Kabi im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf Seite 18.

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 8.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist der größte Klinikbetreiber in Deutschland. Die Klinikgruppe verfügt über 112 Kliniken, darunter 88 Akutkrankenhäuser mit sieben Maximalversorgern in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wiesbaden und Wuppertal sowie 24 Rehabilitationskliniken. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 4,7 Millionen Patienten, davon rund 1,3 Millionen stationär, und verfügt über insgesamt mehr als 35.000 Betten.

in Mio €	Q3/2016	Q3/2015	Veränderung	Q1-3/2016	Q1-3/2015	Veränderung
Umsatz	1.470	1.393	6 %	4.382	4.167	5 %
EBITDA ¹	223	213	5 %	650	612	6 %
EBIT ¹	175	165	6 %	507	472	7 %
Ergebnis ²	140	126	11 %	402	352	14 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				72.246	69.728	4 %

- ▶ 4 % organisches Umsatzwachstum im 3. Quartal
- ▶ 20 Basispunkte EBIT-Margenanstieg gegenüber dem Vorquartal
- ▶ Ausblick 2016 bestätigt

1. – 3. QUARTAL 2016

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 5 % auf 4.382 Mio € (1. – 3. Quartal 2015: 4.167 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %. Akquisitionen steigerten den Umsatz um 1 %.

Der EBIT¹ stieg um 7 % auf 507 Mio € (1. – 3. Quartal 2015: 472 Mio €), die EBIT-Marge¹ auf 11,6 % (1. – 3. Quartal 2015: 11,3 %).

Das Ergebnis² erhöhte sich um 14 % auf 402 Mio € (1. – 3. Quartal 2015: 352 Mio €).

Der operative Cashflow stieg um 13 % auf 437 Mio € (1. – 3. Quartal 2015: 386 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 10,0 % (1. – 3. Quartal 2015: 9,3 %).

3. QUARTAL 2016

Im 3. Quartal 2016 steigerte Fresenius Helios den Umsatz um 6 % auf 1.470 Mio € (3. Quartal 2015: 1.393 Mio €), das organische Umsatzwachstum betrug 4 %.

Der EBIT¹ stieg um 6 % auf 175 Mio € (3. Quartal 2015: 165 Mio €). Die EBIT-Marge stieg im Vergleich zum Vorquartal um 20 Basispunkte auf 11,9 %.

Das Ergebnis² stieg um 11 % auf 140 Mio € (3. Quartal 2015: 126 Mio €).

Im 3. Quartal 2016 stieg der operative Cashflow um 34 % auf 207 Mio € (3. Quartal 2015: 155 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf ein niedrigeres Umlaufvermögen zurückzuführen. Die Cashflow-Marge stieg auf 14,1 % (3. Quartal 2015: 11,1 %).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Helios im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf Seite 19.

¹ 2015 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 8.

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q3/2016	Q3/2015	Veränderung	Q1-3/2016	Q1-3/2015	Veränderung
Umsatz	268	268	0 %	740	731	1 %
EBITDA	18	17	6 %	39	38	3 %
EBIT	15	14	7 %	31	30	3 %
Ergebnis ¹	10	10	0 %	21	20	5 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)				8.076	8.262	-2 %

- ▶ **Starker Auftragseingang von 209 Mio € im 3. Quartal**
- ▶ **Ausblick 2016 bestätigt**

1. – 3. QUARTAL 2016

Der Umsatz von Fresenius Vamed stieg um 1 % (währungsberichtigt: 1 %) auf 740 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 731 Mio €). Das organische Wachstum betrug 2 %. Im Projektgeschäft fiel der Umsatz um 2 % auf 325 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 333 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 4 % auf 415 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 398 Mio €).

Der EBIT stieg um 3 % auf 31 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 30 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 4,2 % (1.–3. Quartal 2015: 4,1 %).

Das Ergebnis¹ stieg um 5 % auf 21 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 20 Mio €).

Der Auftragseingang stieg um 42 % auf 674 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 476 Mio €). Der Auftragsbestand zum 30. September 2016 erhöhte sich auf 1.995 Mio € (31. Dezember 2015: 1.650 Mio €).

3. QUARTAL 2016

Im 3. Quartal 2016 lag der Umsatz mit 268 Mio € auf Vorjahresniveau (3. Quartal 2015: 268 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %.

Im 3. Quartal stieg der EBIT um 7 % auf 15 Mio € (3. Quartal 2015: 14 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 5,6 % (3. Quartal 2015: 5,2 %).

Das Ergebnis¹ lag mit 10 Mio € auf Vorjahresniveau (3. Quartal 2015: 10 Mio €).

Im 3. Quartal 2016 stieg der Auftragseingang um 9 % auf 209 Mio € (3. Quartal 2015: 192 Mio €).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Vamed im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf Seite 19.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. September 2016 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 4 % auf 231.432 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2015: 222.305).

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	30.09.2016	31.12.2015	Veränderung
Fresenius Medical Care	115.774	110.242	5 %
Fresenius Kabi	34.394	33.195	4 %
Fresenius Helios	72.246	69.728	4 %
Fresenius Vamed	8.076	8.262	-2 %
Konzern/Sonstiges	942	878	7 %
Gesamt	231.432	222.305	4 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, ist ein fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius sind auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen ausgerichtet:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2016	Q1-3/2015	Veränderung
Fresenius Medical Care	108	90	20 %
Fresenius Kabi	249	243	2 %
Fresenius Helios	–	–	--
Fresenius Vamed	0	0	--
Konzern/Sonstiges	0	4	--
Gesamt	357	337	7 %

DIALYSE

Die komplizierten Wechselwirkungen und Begleiterscheinungen, die bei Nierenversagen auftreten, werden immer besser erforscht. Neben den medizinischen Kenntnissen wachsen auch die technologischen Möglichkeiten der Therapien. Die

Forschung und Entwicklung von Fresenius Medical Care zielt darauf ab, neue Erkenntnisse zügig in marktreife Weiter- und Neuentwicklungen umzusetzen. Wir wollen so entscheidend dazu beitragen, dass Patienten immer schonender, sicherer und individueller behandelt werden können.

INFUSIONSTHERAPIEN, KLINISCHE ERNÄHRUNG, GENERISCHE I.V.-ARZNEIMITTEL SOWIE MEDIZINTECHNIK

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius Kabi konzentrieren sich auf Produkte für die Therapie und Versorgung kritisch und chronisch Kranker. Unser Schwerpunkt liegt auf Therapiegebieten mit hohem medizinischen Bedarf, z. B. der Versorgung onkologischer Patienten. Mit unseren Produkten wollen wir den medizinischen Therapiefortschritt in der Akut- und Folgeversorgung fördern und die Lebensqualität von Patienten verbessern. Wir entwickeln neue Produkte, wie etwa in der klinischen Ernährung. Darüber hinaus entwickeln wir generische Arzneimittelformulierungen rechtzeitig zum Patentablauf von Originalpräparaten sowie neue Formulierungen bereits patentfreier Medikamente. Unsere medizintechnischen Produkte sollen wesentlich dazu beitragen, dass Infusionen und Nährstofflösungen zugleich effektiv und sicher appliziert werden können. In der Transfusionstechnologie liegt der Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit auf Geräten und Einmalartikeln, mit denen sich Blutprodukte sicher, anwenderfreundlich und effizient herstellen lassen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im 3. Quartal 2016 haben sich die Chancen und Risiken von Fresenius gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2015 insgesamt nicht wesentlich verändert.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 41 bis 45 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB -	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

ANGEKÜNDIGTE AKQUISITIONEN

Am 5. September 2016 gab der Fresenius-Konzern bekannt, dass Fresenius Helios den größten privaten Krankenhausbetreiber Spaniens, IDC Salud Holding S.L.U. („Quirónsalud“), für 5,76 Mrd € (frei von Netto-Finanzverbindlichkeiten) übernehmen wird. Fresenius Helios erwirbt 100 % der Anteile an Quirónsalud. Verkäufer sind das Private-Equity-Unternehmen CVC Capital Partners, Víctor Madera, Mitgründer und Vorsitzender der Geschäftsführung sowie weitere Mitglieder der Geschäftsführung von Quirónsalud.

Die Akquisition bedarf der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden. Der Abschluss der Akquisition wird für das 1. Quartal 2017 erwartet.

Am 6. September 2016 haben die Fresenius SE & Co. KGaA (als Kreditnehmer), die Fresenius Kabi AG und die Fresenius ProServe GmbH (als Garantiegeber) eine Zwischenfinanzierung über einen Betrag von 3.750 Mio € mit einer Gruppe Banken abgeschlossen, die vorübergehend für den Erwerb der IDC Salud Holding S.L.U. (Quirónsalud) durch Fresenius Helios in Anspruch genommen werden soll. Im Falle der Nutzung der Zwischenfinanzierung ist geplant, diese zu gegebener Zeit durch langfristige Finanzierungsinstrumente abzulösen.

NACHTRAGSBERICHT

Am 14. Oktober 2016 wurde die Kreditvereinbarung 2013 um Fazilitäten in Gesamthöhe von 1.200 Mio € erweitert. Diese setzten sich zusammen aus einer zusätzlichen 900 Mio € Fazilität A sowie einer zusätzlichen revolvingenden Fazilität in Höhe von 300 Mio €. Die Aufstockung dient als Finanzierungsquelle zum Erwerb der IDC Salud Holding S.L.U. (Quirónsalud) durch Fresenius Helios.

Seit Ende des 3. Quartals 2016 haben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation oder im Branchenumfeld ergeben. Seither sind auch keine sonstigen Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

AUSBLICK 2016

FRESENIUS-KONZERN

Auf Basis der starken Geschäftsentwicklung und der guten Aussichten hebt Fresenius das untere Ende des Ergebnisausblicks für das laufende Geschäftsjahr an. Das obere Ende des Konzernergebnisausblicks bleibt unverändert, da Finanzierungskosten für die Akquisition von Quirónsalud gegenläufig wirken. Das Konzernergebnis¹ soll nun währungsbereinigt um 12 bis 14 % wachsen. Bisher war ein währungsbereinigtes Wachstum von 11 bis 14 % erwartet worden. Fresenius erwartet weiterhin einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes zwischen 6 und 8 %.

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA² soll am Jahresende 2016 bei rund 2,5 liegen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Jahr 2016. Die Gesellschaft erwartet weiterhin ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 7 bis 10 %. Das Konzernergebnis³ soll um 15 bis 20 %⁴ im Jahr 2016 steigen.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi erhöht den Ausblick für das Jahr 2016 und erwartet nun ein organisches Umsatzwachstum und ein währungsbereinigtes EBIT⁵-Wachstum von jeweils 4 bis 6 %. Die bisherige Prognose sah ein organisches Umsatzwachstum und ein währungsbereinigtes EBIT⁵-Wachstum von jeweils 3 bis 5 % vor.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis durchschnittlicher Jahreswechsellkurse gerechnet; ohne potenzielle Akquisitionen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ 2015 vor Kosten der GranuFlo®/NaturaLyte®-Einigung (-37 Mio US\$ nach Steuern) und Akquisitionen (9 Mio US\$ nach Steuern).

Basis der prognostizierten Ergebnissteigerung 2016 sind insofern 1.057 Mio US\$.

⁵ 2015 vor Sondereinflüssen

AUSBLICK 2016 KONZERN

	Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	6–8 %	bestätigt
Konzernergebnis ¹ , Wachstum (währungsbereinigt)	11–14 %	12–14 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Integrationskosten (12 Mio € vor Steuern für erworbene Krankenhäuser der Rhön-Klinikum AG), vor Kosten für Effizienzprogramm bei Fresenius Kabi (105 Mio € vor Steuern) und vor dem Ertrag aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken (34 Mio € vor Steuern)

AUSBLICK 2016 UNTERNEHMENSBEREICHE

		Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick
Fresenius Medical Care	Umsatz, Wachstum ¹ (währungsbereinigt)	7–10 %	bestätigt
	Jahresergebnis ^{1,2} , Wachstum	15–20 %	bestätigt
Fresenius Kabi	Umsatzwachstum (organisch)	3–5 %	4–6 %
	EBIT ³ (währungsbereinigt)	3–5 %	4–6 %
Fresenius Helios	Umsatzwachstum (organisch)	3–5 %	bestätigt
	EBIT	670–700 Mio €	bestätigt
Fresenius Vamed	Umsatzwachstum (organisch)	5–10 %	bestätigt
	EBIT-Wachstum	5–10 %	bestätigt

¹ Im Ausblick enthalten sind Kosteneinsparungen aus dem weltweiten Effizienzprogramm. Nicht enthalten sind Akquisitionen 2015/2016. 2015 vor Kosten der grundsätzlichen Einigung im GranuFlo®/NaturaLyte®-Verfahren (-37 Mio US\$ nach Steuern) und Akquisitionen (9 Mio US\$ nach Steuern). Basis der prognostizierten Ergebnissteigerung 2016 sind insofern 1.057 Mio US\$.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; der Ausblick berücksichtigt die aktuellen Währungsrelationen

³ 2015 vor Kosten für Effizienzprogramm bei Fresenius Kabi (105 Mio € vor Steuern)

FRESENIUS HELIOS

Der Ausblick für das Jahr 2016 wird bestätigt. Fresenius Helios erwartet für das Jahr 2016 ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %. Der EBIT soll auf 670 bis 700 Mio € steigen.

FRESENIUS VAMED

Der Ausblick für das Jahr 2016 wird bestätigt. Fresenius Vamed erwartet für das Jahr 2016 ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 6 % des Konzernumsatzes betragen.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern wird angesichts des erwarteten Wachstums weiter zunehmen. Sie soll im Jahr 2016 auf über 230.000 ansteigen (31. Dezember 2015: 222.305). Zuwächse planen wir in allen Unternehmensbereichen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten haben auch in Zukunft einen hohen Stellenwert. Innovationen und neuartige Therapien sollen das Wachstum des Unternehmens langfristig sichern. Wir wollen 2016 unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern erhöhen und planen, dafür rund 4 bis 5 % unseres Produktumsatzes zu investieren.

Für den Erfolg neuer Produkte ist es von zentraler Bedeutung, Forschungs- und Entwicklungsprojekte marktorientiert und unter strengem zeitlichem Management voranzutreiben. Daher überprüfen wir unsere Forschungsergebnisse kontinuierlich auf der Grundlage klar definierter Zwischenziele. Innovative Ideen, Produktentwicklungen und Therapien mit hohem Qualitätsniveau werden stets die Basis für marktführende Positionen sein. Angesichts fortgesetzter Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen gewinnt Kosteneffizienz, gepaart mit strikter Qualitätsorientierung, zunehmend an Bedeutung bei der Entwicklung von Produkten und der Verbesserung von Behandlungskonzepten und Therapien.

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

in Mio €	Q3/2016	Q3/2015	Q1-3/2016	Q1-3/2015
Umsatz	7.339	6.940	21.345	20.369
Umsatzkosten	-5.031	-4.748	-14.694	-14.128
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.308	2.192	6.651	6.241
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.098	-1.065	-3.202	-3.083
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-128	-114	-357	-337
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.082	1.013	3.092	2.821
Zinsergebnis	-142	-146	-433	-476
Ergebnis vor Ertragsteuern	940	867	2.659	2.345
Ertragsteuern	-255	-258	-746	-685
Ergebnis nach Ertragsteuern	685	609	1.913	1.660
Abzüglich Anteile anderer Gesellschafter	286	252	759	661
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	399	357	1.154	999
Ergebnis je Aktie in €	0,73	0,66	2,11	1,84
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,73	0,65	2,10	1,82

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

in Mio €	Q3/2016	Q3/2015	Q1-3/2016	Q1-3/2015
Ergebnis nach Ertragsteuern	685	609	1.913	1.660
Other Comprehensive Income (Loss)				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-77	-276	-255	609
Cashflow Hedges	12	14	19	39
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	7	8	35	-10
Ertragsteuern auf Komponenten des Other Comprehensive Income (Loss)	-5	-6	-11	-28
Other Comprehensive Income (Loss), netto	-63	-260	-212	610
Gesamtergebnis	622	349	1.701	2.270
Auf andere Gesellschafter mit Put-Optionen entfallendes Gesamtergebnis	35	44	97	156
Auf andere Gesellschafter ohne Put-Optionen entfallendes Gesamtergebnis	191	101	520	892
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	396	204	1.084	1.222

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	30. September 2016	31. Dezember 2015
Flüssige Mittel	1.185	1.044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	4.938	4.596
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	20	78
Vorräte	3.052	2.860
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.940	1.901
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	11.135	10.479
Sachanlagen	7.730	7.428
Firmenwerte	21.633	21.523
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.467	1.510
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.547	1.479
Latente Steuern	563	540
II. Summe langfristige Vermögenswerte	32.940	32.480
Summe Aktiva	44.075	42.959

PASSIVA

in Mio €	30. September 2016	31. Dezember 2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.040	1.291
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	79	9
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.947	4.691
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	966	202
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	4
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	609	607
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	547	349
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	262	195
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	8.450	7.348
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	4.833	5.502
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.725	7.267
Wandelanleihen	850	838
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.031	955
Pensionsrückstellungen	1.024	1.078
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	208	221
Latente Steuern	770	800
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	15.441	16.661
I. Summe Verbindlichkeiten	23.891	24.009
II. Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	1.098	947
A. Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen	7.341	7.068
Gezeichnetes Kapital	547	546
Kapitalrücklage	3.120	3.095
Gewinnrücklage	7.868	7.014
Kumuliertes Other Comprehensive Income	210	280
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	11.745	10.935
III. Summe Eigenkapital	19.086	18.003
Summe Passiva	44.075	42.959

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1-3/2016	Q1-3/2015
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.913	1.660
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	857	825
Gewinn aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-3	-39
Veränderung der latenten Steuern	-39	-85
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-1	-
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-350	-376
Vorräte	-210	-375
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-79	199
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65	83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	63	306
Steuerrückstellungen	43	-47
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.259	2.151
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-1.072	-950
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	20	18
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-478	-239
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	174	176
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.356	-995
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	952	504
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-197	-275
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	374	354
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	-1.023	-996
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	269
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-250	-729
Veränderung des Forderungsverkaufsprogramms	-46	-41
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	67	132
Dividendenzahlungen	-650	-582
Veränderung sonstiger Anteile anderer Gesellschafter	-	-4
Ein-/Auszahlungen aus der Kurssicherung von Konzerndarlehen in Fremdwährung	5	-5
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-768	-1.373
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	6	17
Nettozunahme/-abnahme der flüssigen Mittel	141	-200
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	1.044	1.175
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.185	975

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2014	541.533	541.533	542	3.018	5.894
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	3.467	3.467	3	87	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				13	
Erdiente Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen bei Tochtergesellschaften				-1	
Dividendenzahlungen					-238
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen					
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen				-37	
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					999
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					999
Stand am 30. September 2015	545.000	545.000	545	3.080	6.655
Stand am 31. Dezember 2015	545.728	545.728	546	3.095	7.014
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	1.205	1.205	1	37	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				21	
Erdiente Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen bei Tochtergesellschaften				-1	
Dividendenzahlungen					-300
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen					
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen				-32	
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.154
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					1.154
Stand am 30. September 2016	546.933	546.933	547	3.120	7.868

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss) in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
Stand am 31. Dezember 2014	-119	9.335	6.148	15.483
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		90	42	132
Personalaufwand aus Aktienoptionen		13	4	17
Erdiente Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen bei Tochtergesellschaften		-1	-1	-2
Dividendenzahlungen		-238	-237	-475
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen		0	19	19
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen		-37	-81	-118
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		999	560	1.559
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	15	15	14	29
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	212	212	321	533
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-4	-4	-3	-7
Gesamtergebnis	223	1.222	892	2.114
Stand am 30. September 2015	104	10.384	6.786	17.170
Stand am 31. Dezember 2015	280	10.935	7.068	18.003
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		38	29	67
Personalaufwand aus Aktienoptionen		21	16	37
Erdiente Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen bei Tochtergesellschaften		-1	-2	-3
Dividendenzahlungen		-300	-230	-530
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen		0	8	8
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen		-32	-68	-100
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		1.154	640	1.794
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	2	2	10	12
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-83	-83	-143	-226
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	11	11	13	24
Gesamtergebnis	-70	1.084	520	1.604
Stand am 30. September 2016	210	11.745	7.341	19.086

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. – 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2016	2015	Veränd.	2016	2015 ²	Veränd.	2016	2015 ³	Veränd.	2016	2015	Veränd.	2016	2015 ⁴	Veränd.	2016	2015	Veränd.
Umsatz	11.847	11.118	7%	4.457	4.431	1%	4.382	4.167	5%	740	731	1%	-81	-78	-4%	21.345	20.369	5%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	11.830	11.100	7%	4.419	4.397	1%	4.382	4.167	5%	711	701	1%	3	4	-25%	21.345	20.369	5%
davon Innenumsatz	17	18	-6%	38	34	12%	0	0		29	30	-3%	-84	-82	-2%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	55%	55%		21%	22%		21%	20%		3%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	2.172	1.976	10%	1.101	1.060	4%	650	612	6%	39	38	3%	-13	-40	68%	3.949	3.646	8%
Abschreibungen	513	482	6%	185	188	-2%	143	140	2%	8	8	0%	8	7	14%	857	825	4%
EBIT	1.659	1.494	11%	916	872	5%	507	472	7%	31	30	3%	-21	-47	55%	3.092	2.821	10%
Zinsergebnis	-276	-272	-1%	-114	-144	21%	-28	-36	22%	-1	-2	50%	-14	-22	36%	-433	-476	9%
Ertragsteuern	-422	-397	-6%	-243	-228	-7%	-76	-78	3%	-8	-7	-14%	3	25	-88%	-746	-685	-9%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	766	639	20%	532	479	11%	402	352	14%	21	20	5%	-567	-491	-15%	1.154	999	16%
Operativer Cashflow	1.161	1.267	-8%	646	589	10%	437	386	13%	22	-44	150%	-7	-47	85%	2.259	2.151	5%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	504	696	-28%	438	381	15%	261	248	5%	16	-52	131%	-12	-54	78%	1.207	1.219	-1%
Bilanzsumme ¹	23.885	23.298	3%	10.676	10.395	3%	8.694	8.430	3%	995	988	1%	-175	-152	-15%	44.075	42.959	3%
Finanzverbindlichkeiten ¹	7.961	7.942	0%	5.168	5.234	-1%	1.325	1.282	3%	187	161	16%	-111	150	-174%	14.530	14.769	-2%
Investitionen, brutto	670	581	15%	185	212	-13%	179	142	26%	6	9	-33%	4	6	-33%	1.044	950	10%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	445	210	112%	114	37	--	33	29	14%	--	4	-100%	0	-8	100%	592	272	118%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	108	90	20%	249	243	2%	--	--	--	0	0		0	4	-100%	357	337	6%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	115.774	110.242	5%	34.394	33.195	4%	72.246	69.728	4%	8.076	8.262	-2%	942	878	7%	231.432	222.305	4%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,3%	17,8%		24,7%	23,9%		14,8%	14,7%		5,3%	5,2%					18,5%	18,0%	2,3
EBIT-Marge	14,0%	13,4%		20,6%	19,7%		11,6%	11,3%		4,2%	4,1%					14,5%	14,0%	2,3
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,3%	4,3%		4,2%	4,2%		3,3%	3,4%		1,1%	1,1%					4,0%	4,1%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	9,8%	11,4%		14,5%	13,3%		10,0%	9,3%		3,0%	-6,0%					10,6%	10,6%	
ROOA ¹	10,1%	9,6%		12,9%	13,2%		8,4%	8,1%		9,8%	11,1%					10,3%	10,1%	6

¹ 2015: 31. Dezember

² Vor Kosten für das Effizienzprogramm

³ Vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

⁴ Nach Kosten für das Effizienzprogramm, Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

⁵ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Kosten für das Effizienzprogramm.

⁶ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT beinhaltet nicht Kosten für das Effizienzprogramm, Integrationskosten und Veräußerungsgewinne (zwei HELIOS-Kliniken).

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2016	2015	Veränd.	2016	2015 ¹	Veränd.	2016	2015 ²	Veränd.	2016	2015	Veränd.	2016	2015 ³	Veränd.	2016	2015	Veränd.
Umsatz	4.117	3.806	8%	1.511	1.499	1%	1.470	1.393	6%	268	268	0%	-27	-26	-4%	7.339	6.940	6%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.112	3.800	8%	1.498	1.488	1%	1.470	1.393	6%	258	258	0%	1	1	0%	7.339	6.940	6%
davon Innenumsatz	5	6	-17%	13	11	18%	0	0	0%	10	10	0%	-28	-27	-4%	0	0	0%
Beitrag zum Konzernumsatz	56%	55%		20%	21%		20%	20%		4%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	776	714	9%	361	369	-2%	223	213	5%	18	17	6%	-5	-17	71%	1.373	1.296	6%
Abschreibungen	176	162	9%	61	68	-10%	48	48	0%	3	3	0%	3	2	50%	291	283	3%
EBIT	600	552	9%	300	301	0%	175	165	6%	15	14	7%	-8	-19	58%	1.082	1.013	7%
Zinsergebnis	-90	-89	-1%	-37	-42	12%	-8	-11	27%	-1	0		-6	-4	-50%	-142	-146	3%
Ertragsteuern	-147	-152	3%	-80	-82	2%	-27	-26	-4%	-4	-3	-33%	3	5	-40%	-255	-258	1%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	298	235	27%	173	170	2%	140	126	11%	10	10	0%	-222	-184	-21%	399	357	12%
Operativer Cashflow	393	521	-25%	311	235	32%	207	155	34%	21	0		-3	-11	73%	929	900	3%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	182	319	-43%	228	171	33%	133	98	36%	19	-1	--	-5	-14	64%	557	573	-3%
Investitionen, brutto	216	207	4%	80	71	13%	74	58	28%	2	2	0%	2	1	100%	374	339	10%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	80	73	10%	3	1	200%	5	1	--	0	4	-100%	-1	-1	0%	87	78	12%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	40	31	29%	88	82	7%	-	-	--	0	0		0	1	-100%	128	114	12%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,8%	18,7%		23,9%	24,6%		15,2%	15,3%		6,7%	6,3%					18,7%	18,9%	1,2
EBIT-Marge	14,6%	14,5%		19,9%	20,1%		11,9%	11,8%		5,6%	5,2%					14,7%	14,8%	1,2
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,3%	4,3%		4,0%	4,5%		3,3%	3,4%		1,1%	1,1%					4,0%	4,1%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	9,5%	13,7%		20,6%	15,7%		14,1%	11,1%		7,8%	0,0%					12,7%	13,0%	

¹ Vor Kosten für das Effizienzprogramm

² Vor Integrationskosten

³ Nach Kosten für das Effizienzprogramm und Integrationskosten

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

28	Allgemeine Erläuterungen	31	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
28	1. Grundlagen	31	6. Flüssige Mittel
28	I. Konzernstruktur	31	7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
28	II. Grundlage der Darstellung	31	8. Vorräte
28	III. Grundsätze der Rechnungslegung	32	9. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
29	IV. Neu angewendete Verlautbarungen	32	10. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
29	V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen	33	11. Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen
30	2. Akquisitionen und Finanzanlagen	36	12. Anleihen
31	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	37	13. Wandelanleihen
31	3. Umsatz	37	14. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
31	4. Steuern	38	15. Anteile anderer Gesellschafter
31	5. Ergebnis je Aktie	38	16. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA
		40	17. Other Comprehensive Income (Loss)
		41	Sonstige Erläuterungen
		41	18. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
		43	19. Finanzinstrumente
		46	20. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
		46	21. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
		46	22. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
		47	23. Aktienoptionen
		49	24. Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen
		49	25. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 3. Quartals 2016
		49	26. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. September 2016 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Der beigefügte verkürzte Quartalsabschluss wurde in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen, den „United States Generally Accepted Accounting Principles“ (US-GAAP), aufgestellt.

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union ihre Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen. Gleichzeitig veröffentlicht der Fresenius-Konzern den auf freiwilliger Basis nach US-GAAP aufgestellten Konzernabschluss.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2016 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 enthaltenen Konzern-Anhang zu lesen, der im Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 30. September 2016 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis der ersten drei Quartale 2016 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2016 geschlossen werden.

Ausweis

Um der Berichterstattung des aktuellen Jahres zu entsprechen, wurden im Konzernabschluss des vergangenen Jahres bestimmte Sachverhalte angepasst. Latente Steuern, die zum 31. Dezember 2015 als kurzfristig klassifiziert wurden, sind gemäß Accounting Standards Update 2015-17, Financial Accounting Standards Board Accounting Standards Codification Topic 740, Income Taxes – Balance Sheet Classification of Deferred Taxes, seit dem 1. Januar 2016 als langfristig einzuordnen.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach US-GAAP macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2016 wurden die US-GAAP zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2016 beginnen.

Von diesen Standards wurden – soweit für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns von Bedeutung – erstmals angewendet:

Im November 2015 verabschiedete das „Financial Accounting Standards Board“ (FASB) **Accounting Standards Update 2015-17** (ASU 2015-17), FASB Accounting Standards Codification (ASC) Topic 740, Income Taxes – Balance Sheet Classification of Deferred Taxes. ASU 2015-17 fokussiert sich auf die Vereinfachung der Klassifizierung latenter Steuern in der Bilanz. Die Änderungen schaffen das bisherige Erfordernis, aktive und passive latente Steuern in der Bilanz als kurzfristig oder langfristig zu klassifizieren ab und regeln, dass aktive und passive latente Steuern als langfristig auszuweisen sind. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2016 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Der Fresenius-Konzern wendet ASU 2015-17 zum 31. März 2016 vorzeitig an. Gemäß ASU 2015-17 wurden latente Steuern, die zum 31. Dezember 2015 in den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten erfasst wurden, in Höhe von 438 Mio € bzw. 61 Mio € in die langfristigen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten umgegliedert. Als Folge der Saldierung latenter Steuern wurden zusätzlich langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Höhe von 211 Mio € angepasst.

Im Februar 2015 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2015-02** (ASU 2015-02), FASB ASC Topic 810, Consolidation – Amendments to the Consolidation Analysis. Schwerpunkt dieses Standards ist die Klarstellung der Regelungen zur Beurteilung, ob verschiedene Rechtsformen wie Kommanditgesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und gewisse Wertpapiergeschäfte zu konsolidieren sind. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2015 beginnen. Der Fresenius Konzern hat ASU 2015-02 zum 31. März 2016 eingeführt und wird zukünftige Anhangangaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 entsprechend anpassen.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das FASB hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Juni 2016 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2016-13** (ASU 2016-13), FASB ASC Topic 326, Financial Instruments – Credit Losses: Measurement of Credit Losses on Financial Instruments. ASU 2016-13 ändert die Regelungen bezüglich des Ausweises von Kreditausfällen für zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Vermögenswerte und für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2020 beginnen, anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse erlaubt, die nach dem 15. Dezember 2018 beginnen. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im März 2016 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2016-09** (ASU 2016-09), FASB ASC Topic 718, Compensation – Stock Compensation: Improvements to Employee Share-Based Payment Accounting. ASU 2016-09 vereinfacht die Regelungen hinsichtlich der Ertragssteuerauswirkung aktienbasierter Vergütungsprogramme, der Klassifikation von Ansprüchen als Eigenkapital oder Verbindlichkeiten sowie der Auswirkungen auf den Cashflow. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2016 beginnen, anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im Februar 2016 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2016-02** (ASU 2016-02), FASB ASC Subtopic 842, Leases. ASU 2016-02 soll durch die bilanzielle Erfassung von Leasinggegenständen und Leasingverbindlichkeit seitens des Leasingnehmers sowie die Angabe von wesentlichen Informationen zu Leasingverträgen im Abschluss die Transparenz und die Vergleichbarkeit erhöhen. Die bilanzielle Behandlung auf der Leasinggeberseite bleibt weitestgehend unverändert. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2018 beginnen, anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2016 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2016-01** (ASU 2016-01), FASB ASC Subtopic 825-10, Financial Instruments – Overall: Recognition and Measurement of Financial Assets and Financial Liabilities. ASU 2016-01 fokussiert sich auf die Verbesserung der Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, um Abschlussadressaten entscheidungsnützlichere Informationen zur Verfügung zu stellen. ASU 2016-01 betrifft die bilanzielle Behandlung und die Anhangangaben zu Finanzinstrumenten und Eigenkapitalinstrumenten. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung ist in der Regel nicht erlaubt. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2014 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2014-09** (ASU 2014-09), FASB ASC Topic 606, Revenue from Contracts with Customers. Gleichzeitig veröffentlichte das „International Accounting Standards Board“ (IASB) den äquivalenten Standard IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers. Die beiden Standards sind das Ergebnis eines der großen Konvergenzprojekte von FASB und IASB. In ASU 2014-09 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach US-GAAP bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. ASU 2014-09 ersetzt einige Vorschriften in Topic 605, Revenue Recognition, in Topic 360, Property, Plant, and Equipment, und in Topic 350, Intangibles – Goodwill and Other. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden, mit Ausnahme der Verträge, die im Rahmen eines anderen Standards geregelt sind (z. B. Leasingverhältnisse und Versicherungsverträge). Mit der Verabschiedung von **Accounting Standards Update 2015-14** (ASU 2015-14), FASB ASC Topic 606, Revenue from Contracts with Customers: Deferral of the Effective Date, im August 2015 wurde die Erstanwendung von ASU 2014-09 u. a. für kapitalmarktorientierte Unternehmen für Geschäftsjahre und deren Zwischenperioden, die nach dem 15. Dezember 2016 beginnen auf solche, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, verschoben. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen von ASU 2014-09 in Verbindung mit allen Anpassungen auf den Konzernabschluss.

2. AKQUISITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 592 Mio € in den ersten drei Quartalen 2016 bzw. 272 Mio € in den ersten drei Quartalen 2015 getätigt. Hiervon wurden in den ersten drei Quartalen 2016 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 478 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 114 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

In den ersten drei Quartalen 2016 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 445 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken und auf Akquisitionen im Bereich des Versorgungsmanagements entfielen.

FRESENIUS KABI

In den ersten drei Quartalen 2016 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 114 Mio €, die u. a. auf den Erwerb einer US-Produktionsstätte und eines Portfolios von sieben I.V.-Arzneimitteln entfielen.

FRESENIUS HELIOS

In den ersten drei Quartalen 2016 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 33 Mio €, die auf den Erwerb von 100 % der Anteile an der Klinikum Niederberg gGmbH, Deutschland sowie auf den Erwerb medizinischer Versorgungszentren entfielen.

Erwerb der IDC Salud Holding S.L.U. (Quirónsalud)

Am 5. September 2016 gab Fresenius Helios die Unterzeichnung eines Vertrages zum Erwerb von 100 % der Anteile an der IDC Salud Holding S.L.U. (Quirónsalud), Spanien, für einen Gesamtkaufpreis von 5,76 Mrd € bekannt. Verkäufer sind das Private-Equity-Unternehmen CVC Capital Partners, Víctor Madera, Mitbegründer und Vorsitzender der Geschäftsführung, und weitere Mitglieder der Geschäftsführung von Quirónsalud. Quirónsalud, der mit Abstand größte private Krankenhausbetreiber Spaniens, bietet ein umfassendes medizinisches Leistungsspektrum in der stationären und ambulanten Versorgung an. Mit der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden wird der Abschluss der Akquisition im 1. Quartal 2017 erwartet. Von dem Gesamtkaufpreis werden 5,36 Mrd € durch Fremdkapitalinstrumente und 400 Mio € durch die Begebung von 6.108.176 Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA an Víctor Madera finanziert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. UMSATZ

Der Umsatz ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio €	Q1-3/2016	Q1-3/2015
Umsätze aus Dienstleistungen	14.706	13.759
abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Dialysedienstleistungen	-306	-287
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	6.613	6.553
Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	327	338
Sonstige Umsätze	5	6
Umsatz	21.345	20.369

4. STEUERN

Bei Fresenius Medical Care konnten im 3. Quartal 2016 aufgrund der Einigung mit den Steuerbehörden zu wesentlichen Punkten einer laufenden Betriebsprüfung Steuerrückstellungen aufgelöst werden.

Daneben ergaben sich in den ersten drei Quartalen 2016 keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Betriebsprüfungen, die Steuerrückstellungen, die Bilanzierung unsicherer Steuervorteile sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zur Erläuterung zu den Betriebsprüfungen und weiteren Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

5. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1-3/2016	Q1-3/2015
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	1.154	999
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	-	-
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	1.154	999
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	546.179.291	543.366.248
Potenziell verwässernde Stammaktien	3.776.244	4.562.590
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	549.955.535	547.928.838
Ergebnis je Aktie in €	2,11	1,84
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	2,10	1,82

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

6. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015
Zahlungsmittel	1.163	992
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	22	52
Flüssige Mittel	1.185	1.044

Zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 76 Mio € bzw. 57 Mio € enthalten.

7. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.672	5.246
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	734	650
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	4.938	4.596

8. VORRÄTE

Zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	661	602
Unfertige Erzeugnisse	591	526
Fertige Erzeugnisse	1.939	1.839
abzüglich Wertberichtigungen	139	107
Vorräte, netto	3.052	2.860

9. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In den Beteiligungen waren zum 30. September 2016 Beteiligungen in Höhe von 636 Mio € (31. Dezember 2015: 592 Mio €) enthalten, die nach der Equity-Methode konsolidiert wurden und im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. betreffen. Die sich in den ersten drei Quartalen 2016 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 55 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 20 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten. In den Wertpapieren und langfristigen Darlehen waren zum 30. September 2016 zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 258 Mio € (31. Dezember 2015: 257 Mio €) enthalten. Diese beinhalteten im Wesentlichen Fondsanteile.

10. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. September 2016			31. Dezember 2015		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	714	368	346	713	356	357
Technologie	374	127	247	383	111	272
Kundenbeziehungen	332	85	247	324	61	263
Software	456	282	174	406	248	158
Verträge über Wettbewerbsverzichte	326	258	68	322	251	71
Sonstige	433	267	166	414	252	162
Gesamt	2.635	1.387	1.248	2.562	1.279	1.283

Die erwarteten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für die nächsten fünf Jahre zeigt die folgende Tabelle:

in Mio €	Q4/2016	2017	2018	2019	2020	Q1–3/2021
Erwarteter Abschreibungsaufwand	49	181	175	171	162	121

NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. September 2016			31. Dezember 2015		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Markennamen	216	0	216	221	0	221
Managementverträge	3	0	3	6	0	6
Firmenwerte	21.633	0	21.633	21.523	0	21.523
Gesamt	21.852	0	21.852	21.750	0	21.750

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/ Sonstiges	Fresenius- Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2015	10.775	4.601	4.387	99	6	19.868
Zugänge	105	27	57	-	0	189
Abgänge	0	-1	0	0	0	-1
Umbuchungen	0	2	0	0	0	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.091	374	0	0	0	1.465
Buchwert zum 31. Dezember 2015	11.971	5.003	4.444	99	6	21.523
Zugänge	335	5	74	0	0	414
Umbuchungen	3	0	0	0	0	3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-224	-83	0	0	0	-307
Buchwert zum 30. September 2016	12.085	4.925	4.518	99	6	21.633

Zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte 191 Mio € bzw. 198 Mio € für Fresenius Medical Care und 28 Mio € bzw. 29 Mio € für Fresenius Kabi.

11. FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Sept. 2016	31. Dezember 2015
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	190	0
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	550	0
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	226	202
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	966	202

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

Zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. September 2016	31. Dezember 2015
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012	2.186	2.399
Kreditvereinbarung 2013	1.588	2.203
Schuldscheindarlehen	1.164	914
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	0	46
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	155	151
Sonstige	349	396
Zwischensumme	5.442	6.109
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	609	607
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	4.833	5.502

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren mit einer großen Gruppe von Banken und institutionellen Investoren ab.

Revolvierender Kredit (in US\$)
Revolvierender Kredit (in €)
US\$ Darlehen
€ Darlehen
Gesamt
abzüglich Finanzierungskosten
Gesamt

Revolvierender Kredit (in US\$)
Revolvierender Kredit (in €)
US\$ Darlehen
€ Darlehen
Gesamt
abzüglich Finanzierungskosten
Gesamt

Am 30. September 2016 bzw. am 31. Dezember 2015 hatte Fresenius Medical Care zusätzlich Letters of Credit in Höhe von jeweils 4 Mio US\$ des revolvingenden Kredits in US-Dollar genutzt, die nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen zu diesen Zeitpunkten enthalten waren, die jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge der revolvingenden Kreditfazilität entsprechend reduzieren.

Zum 30. September 2016 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Am 26. November 2014 wurde die Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 auf einen Kreditrahmen von insgesamt ca. 4.400 Mio US\$ erhöht und vorzeitig um zwei Jahre, bis zur Fälligkeit am 30. Oktober 2019, verlängert.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 zum 30. September 2016 und zum 31. Dezember 2015:

30. September 2016

	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
1.000 Mio US\$	896	13 Mio US\$	12	
400 Mio €	400	0 Mio €	0	
2.150 Mio US\$	1.926	2.150 Mio US\$	1.926	
258 Mio €	258	258 Mio €	258	
	3.480		2.196	
			10	
			2.186	

31. Dezember 2015

	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
1.000 Mio US\$	918	25 Mio US\$	23	
400 Mio €	400	0 Mio €	0	
2.300 Mio US\$	2.113	2.300 Mio US\$	2.113	
276 Mio €	276	276 Mio €	276	
	3.707		2.412	
			13	
			2.399	

Kreditvereinbarung 2013

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und 1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung 2013 wurde seit der Auszahlung im September 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen. Am 29. Februar 2016 erfolgte die freiwillige vorzeitige Tilgung des Darlehens B in Höhe von 489 Mio US\$.

Am 14. Oktober 2016 wurde die Kreditvereinbarung 2013 um Fazilitäten in Gesamthöhe von 1.200 Mio € erweitert. Diese setzen sich zusammen aus einer zusätzlichen 900 Mio € Fazilität A sowie einer zusätzlichen revolvingenden Fazilität in Höhe von 300 Mio €. Die Aufstockung dient als Finanzierungsquelle zum Erwerb der IDC Salud Holding S.L.U. (Quirónsalud) durch Fresenius Helios.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Kreditvereinbarung 2013 zum 30. September 2016 und zum 31. Dezember 2015:

	30. September 2016			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in €)	900 Mio €	900	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	300 Mio US\$	269	0 Mio US\$	0
Darlehen A (in €)	964 Mio €	964	964 Mio €	964
Darlehen A (in US\$)	712 Mio US\$	638	712 Mio US\$	638
Gesamt		2.771		1.602
abzüglich Finanzierungskosten				14
Gesamt				1.588

	31. Dezember 2015			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in €)	900 Mio €	900	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	300 Mio US\$	276	0 Mio US\$	0
Darlehen A (in €)	1.057 Mio €	1.057	1.057 Mio €	1.057
Darlehen A (in US\$)	781 Mio US\$	717	781 Mio US\$	717
Darlehen B (in US\$)	489 Mio US\$	449	489 Mio US\$	449
Gesamt		3.399		2.223
abzüglich Finanzierungskosten				20
Gesamt				2.203

Zum 30. September 2016 hat der Fresenius-Konzern alle in der Kreditvereinbarung 2013 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Sept. 2016	31. Dezember 2015
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2016	108 Mio €	4. April 2016	3,36 %	0	108
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2017	51 Mio €	22. Aug. 2017	2,65 %	51	51
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2017	74 Mio €	22. Aug. 2017	variabel	74	74
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	97 Mio €	2. April 2018	2,09 %	97	96
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	76 Mio €	2. April 2018	variabel	76	76
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	65 Mio €	2. April 2018	variabel	65	65
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2018	72 Mio €	4. April 2018	4,09 %	72	72
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2018	36 Mio €	8. Oktober 2018	1,07 %	36	36
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2018	55 Mio €	8. Oktober 2018	variabel	55	55
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	106 Mio €	2. April 2020	2,67 %	105	105
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	55 Mio €	2. April 2020	variabel	55	55
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	101 Mio €	2. April 2020	variabel	100	100
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	variabel	21	21
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	309 Mio US\$	10. März 2021	variabel	275	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	33 Mio US\$	10. März 2021	2,66 %	29	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	15 Mio US\$	10. März 2023	variabel	14	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	43 Mio US\$	10. März 2023	3,12 %	39	0
Schuldscheindarlehen				1.164	914

Die am 4. April 2016 fällig gewordenen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 108 Mio € wurden planmäßig zurückgezahlt.

Am 10. März 2016 hat die Fresenius US Finance II, Inc. Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 400 Mio US\$ begeben. Sie bestehen aus Tranchen mit fester und variabler Verzinsung und Laufzeiten von fünf und sieben Jahren. Die Schuldscheindarlehen werden von der Fresenius SE & Co. KGaA, der Fresenius Kabi AG und der Fresenius ProServe GmbH garantiert.

Die am 22. August 2017 fällig werdenden Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von insgesamt 125 Mio € werden in der Konzern-Bilanz als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen ausgewiesen.

Zum 30. September 2016 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

12. ANLEIHEN

Zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Sept. 2016	31. Dezember 2015
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	300 Mio €	1. Feb. 2019	2,375 %	299	297
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	497	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	497	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	444	443
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	449	450
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	267	275
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	266	273
FMC Finance VI S.A. 2010/2016	250 Mio €	15. Juli 2016	5,50 %	0	249
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	295	295
FMC Finance VIII S.A. 2011/2016	100 Mio €	15. Okt. 2016	variabel	100	100
FMC Finance VIII S.A. 2011/2018	400 Mio €	15. Sept. 2018	6,50 %	397	396
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	244	244
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2007/2017	500 Mio US\$	15. Juli 2017	6,875 %	447	457
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	576	590
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2011/2018	400 Mio US\$	15. Sept. 2018	6,50 %	356	363
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	714	732
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	445	456
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	624	639
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	355	364
Anleihen				7.272	7.616

Alle in der Tabelle enthaltenen Anleihen sind unbesichert.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 30. September 2016 rund 3,4 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien 2,5 Mrd €.

Zwischenfinanzierung

Am 6. September 2016 haben die Fresenius SE & Co. KGaA (als Kreditnehmer), die Fresenius Kabi AG und die Fresenius ProServe GmbH (als Garantiegeber) eine Zwischenfinanzierung über einen Betrag von 3.750 Mio € mit einer Gruppe Banken abgeschlossen, die vorübergehend für den Erwerb der IDC Salud Holding S.L.U. (Quirónsalud) durch Fresenius Helios in Anspruch genommen werden soll.

Soweit die Zwischenfinanzierung in Anspruch genommen wird, ist geplant, diese zeitnah durch langfristige Finanzierungsinstrumente abzulösen.

Am 29. Juli 2016 wurde die Fresenius Tochtergesellschaft Fresenius Finance B.V. als Emittentin der ausstehenden Fresenius Finance B.V. Anleihen ausgetauscht und durch die Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA ersetzt.

Die am 15. Juli 2016 fällig gewordenen Anleihen der FMC Finance VI S.A. wurden planmäßig zurückgezahlt.

Für die am 15. Oktober 2016 fällig gewordenen Anleihen der FMC Finance VIII S.A. und die am 15. Juli 2017 fällig

werdenden Anleihen der Fresenius Medical Care US Finance, Inc. erfolgt der Ausweis in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen.

Zum 30. September 2016 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

13. WANDELANLEIHEN

Zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. Sept. 2016	31. Dez. 2015
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	500 Mio €	24. Sep. 2019	0,000 %	49,5184 €	471	464
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	1,125 %	73,6054 €	379	374
Wandelanleihen					850	838

Zum 30. September 2016 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 239 Mio €. Der Marktwert des in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) lag zum 30. September 2016 bei 95 Mio €. Zur Besicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieser Derivate haben die Fresenius SE & Co. KGaA und die FMC-AG & Co. KGaA Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, die zum 30. September 2016 in Summe ebenfalls einen Marktwert in Höhe von 239 Mio € bzw. 95 Mio € aufwiesen.

Die Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie und der Fresenius Medical Care-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die in die Wandelanleihe eingebetteten Derivate und die Call Optionen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

14. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 30. September 2016 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 1.043 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 19 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und

sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 1.024 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die in den ersten drei Quartalen 2016 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 106 Mio €. Darin enthalten ist eine freiwillige Zuführung in Höhe von 100 Mio US\$ (90 Mio €) der Fresenius Medical Care zu deren Planvermögen in den USA. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2016 belaufen sich auf 112 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 88 Mio € (1.–3. Quartal 2015: 84 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	Q1–3/2016	Q1–3/2015
Laufender Dienstzeitaufwand	40	35
Zinsaufwand	34	33
Erwartete Erträge des Planvermögens	-16	-16
Tilgung von versicherungsmathematischen Verlusten, netto	29	32
Tilgung von früherem Dienstzeitaufwand	1	–
Tilgung des Übergangsfehlbetrags	–	–
Pensionsaufwand	88	84

15. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER MIT PUT-OPTIONEN

Die Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1-3/2016
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen zum 1. Januar 2016	947
Anteil am Gewinn	119
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	73
Anteilige Dividendenausschüttungen	-120
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	79
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen zum 30. September 2016	1.098

Von den Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen entfielen zum 30. September 2016 99,4 % auf Fresenius Medical Care.

Zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 waren Put-Optionen mit einer aggregierten Kaufverpflichtung von insgesamt 263 Mio € bzw. 237 Mio € ausübbar. In den ersten drei Quartalen 2016 wurden zwei Put-Optionen in Höhe von 0,7 Mio € ausgeübt (1.–3. Quartal 2015: eine Put-Option in Höhe von 0,4 Mio €).

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER OHNE PUT-OPTIONEN

Die Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen im Fresenius-Konzern zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	6.564	6.274
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen an der VAMED AG	52	49
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	579	559
Fresenius Kabi	78	120
Fresenius Helios	61	59
Fresenius Vamed	7	7
Gesamt	7.341	7.068

Die Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1-3/2016
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen zum 1. Januar 2016	7.068
Anteil am Gewinn	640
Aktienoptionen	45
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen	8
Anteilige Dividendenausschüttungen	-230
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-190
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen zum 30. September 2016	7.341

16. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2016 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 545.727.950 Inhaber-Stammaktien.

In den ersten drei Quartalen 2016 wurden 1.204.781 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. September 2016 aus 546.932.731 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital I (Aktienoptionsplan 2003), Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 23, Aktienoptionen). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	5.261.987
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	7.216.907
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	25.200.000
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2016	86.650.096
Ausübungen aus dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	-200.602
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	-1.004.179
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2016	85.445.315

Zum 30. September 2016 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	5.061.385
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	6.212.728
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	25.200.000
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2016	85.445.315

DIVIDENDEN

Nach deutschem Aktienrecht (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2016 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,55 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 300 Mio€, beschlossen und ausgezahlt.

17. OTHER COMPREHENSIVE INCOME (LOSS)

Im Other Comprehensive Income (Loss) sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften sowie die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten

und die erfolgsneutrale Veränderung aus der Pensionsbewertung nach Steuern ausgewiesen.

Die Änderungen der Bestandteile des kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) nach Steuern stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	Cashflow Hedges	Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	Währungsrechnungs-differenzen	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	Gesamt vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt nach Anteilen anderer Gesellschafter
Stand am 31. Dezember 2014	-109	1	294	-305	-119	189	70
Other Comprehensive Income (Loss) vor Umbuchungen	8	-	212	-15	205	360	565
Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)	7	0	-	11	18	27	45
Other Comprehensive Income (Loss), netto	15	-	212	-4	223	387	610
Stand am 30. September 2015	-94	1	506	-309	104	576	680
Stand am 31. Dezember 2015	-84	1	619	-256	280	741	1.021
Other Comprehensive Income (Loss) vor Umbuchungen	-6	-	-83	-	-89	-159	-248
Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)	8	0	-	11	19	17	36
Other Comprehensive Income (Loss), netto	2	-	-83	11	-70	-142	-212
Stand am 30. September 2016	-82	1	536	-245	210	599	809

Die Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in das Konzernergebnis stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) ¹		Position in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	Q1-3/2016	Q1-3/2015	
Detailangaben zu den Bestandteilen des kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)			
Cashflow Hedges			
Zinssicherungsgeschäfte	23	28	Zinserträge/Zinsaufwendungen
Devisenkontrakte	-1	16	Umsatzkosten
Devisenkontrakte	2	-9	Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten
Other Comprehensive Income (Loss)	24	35	
Steueraufwand/-ertrag	-8	-11	
Other Comprehensive Income (Loss), netto	16	24	
Tilgung aus leistungsorientierten Pensionsplänen			
Früherer Dienstaufwand	1	-	²
Übergangsfehlbetrag	-	-	²
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	29	32	²
Other Comprehensive Income (Loss)	30	32	
Steueraufwand/-ertrag	-10	-11	
Other Comprehensive Income (Loss), netto	20	21	
Umbuchungen im Berichtszeitraum	36	45	

¹ Erträge werden mit negativem Vorzeichen dargestellt, Aufwendungen mit positivem Vorzeichen.

² Der Pensionsaufwand wird den Umsatzkosten, den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten oder den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen als Personalaufwand zugeordnet.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

18. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs im Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Entsprechend einer nachträglichen, mit Zustimmung des Gerichts vorgenommenen Änderung hinsichtlich des Zeitplans, müssen die Kläger FMCH bis zum 7. November 2016 ihre Annahme der außergerichtlichen Einigung mitteilen; FMCH hat bis zum 15. November 2016 die Möglichkeit zur Geltendmachung jedweder Rechte, um sich vom Vergleich zu lösen. Wenn der Vergleich bestätigt wird, muss die Zahlung des Vergleichsbetrags im November 2016 erfolgen.

Im Anschluss an die grundsätzliche außergerichtliche Einigung haben die Versicherer der FMCH der AIG Gruppe eine Feststellungsklage beim New York State Court eingereicht, in der sie verschiedene Behauptungen vorbringen, die ihre Leistungsverpflichtungen reduzieren sollen. FMCH hat Klage beim Massachusetts State Court eingereicht, mit der sie anstrebt, die Anerkennung der Versicherer aus der AIG Gruppe hinsichtlich ihrer Verpflichtungen unter relevanten Versicherungspolice zu erzwingen, die einschließlich des Ersatzes von Verteidigungskosten gegenüber der FMCH entstanden sind, bevor die grundsätzliche außergerichtliche Einigung erzielt wurde. Die betroffenen Versicherer haben bestätigt, dass die Rechtsstreitigkeiten über den Versicherungsschutz ihre Zusage zur Zahlung von 220 Mio US\$ aus dem Vergleich mit den Klägern nicht beeinträchtigt.

Vier institutionelle Kläger haben gemäß bundesstaatlichen Gesetzen gegen irreführende Praktiken Klagen gegen FMCH und deren nahestehende Unternehmen eingereicht, die auf bestimmten Hintergrundbehauptungen beruhen, die aus den Granuflo®/NaturaLyte®-Personenschadensverfahren bekannt sind, mittels derer jedoch die Rückzahlung von Beträgen verlangt wird, die im Zusammenhang mit den Granuflo®/NaturaLyte® Produkten an FMCH gezahlt worden sind. Diese Fälle bringen andere rechtliche Standards, Haftungstheorien und Arten möglicher Entschädigung mit sich, als die Personenschadensverfahren, und die betreffenden Ansprüche werden nicht durch den vorab beschriebenen Vergleich in den Personenschadensverfahren erlöschen. Die vier Kläger sind die Generalanwälte von Kentucky, Louisiana und Mississippi und das privatwirtschaftliche Versicherungsunternehmen Blue Cross Blue Shield of Louisiana in seiner Eigenschaft als solches. Siehe unter den Aktenzeichen State of Mississippi ex rel. Hood, v. Fresenius Medical Care Holdings, Inc., No. 14-cv-152 (Chancery Court, DeSoto County); State of Louisiana ex re. Caldwell and Louisiana Health Service & Indemnity Company v. Fresenius Medical Care Airline, 2016 Civ. 11035 (U.S.D.C. D. Mass.); Commonwealth of Kentucky ex rel. Beshear v. Fresenius Medical Care Holdings, Inc. et al., No. 16-CI-00946 (Circuit Court, Franklin County).

VORLAGEVERFÜGUNGEN „MASSACHUSETTS UND LOUISIANA“

Am 29. März 2016 hat das Gericht die zusammengehörenden Klagen des Anzeigerstatters wegen rechtsmissbräuchlicher Vergeltungskündigung des Arbeitsverhältnisses mit der Begründung des Klageverbrauchs abgewiesen, da diese Klagen bereits durch ein Juryurteil am US-Bundesgericht für den Central District of California im Januar 2015 entschieden wurden. Die Berufung gegen das kalifornische Urteil ist beim Berufungsgericht des Ninth Circuit anhängig.

ZIVILKLAGE „HAWAII“

Im Juli 2015 hat der Generalstaatsanwalt für Hawaii eine Zivilklage nach dem False Claims Act des Bundesstaates Hawaii eingereicht, die den Vorwurf einer konspirativen Absprache enthält, nach der bestimmte Liberty-Tochtergesellschaften von FMCH der Hawaii Medicaid für die Verabreichung von Epogen® durch Liberty im Zeitraum von 2006 bis 2010, der vor dem Erwerb von Liberty durch FMCH liegt, zu viel berechnet hätten. Siehe unter dem Aktenzeichen Hawaii v. Liberty Dialysis – Hawaii, LLC et al., Case No. 15-1-1357-07 (Hawaii 1st Circuit). Der Bundesstaat behauptet, dass Liberty unrechtmäßig gehandelt habe, indem es auf die unrichtige und nicht autorisierte Abrechnungsanleitung vertraut habe, die Liberty von Xerox State Healthcare LLC erhalten habe, welche vom Bundesstaat Hawaii im relevanten Zeitraum mit der Administration des Erstattungswesens im Rahmen seines Medicaid-Programms beauftragt war. Die vom Bundesstaat behauptete Überzahlung beträgt ca. 8 Mio US\$, jedoch legt der Bundesstaat zivilrechtliche Rechtsbehelfe ein und begehrt Zinsen, Bußgelder und Geldstrafen von Liberty und FMCH unter dem False Claims Act des Bundesstaates Hawaii, die diese Überzahlung deutlich überschreiten. FMCH hat gegen Xerox aufgrund von Rückgriffs- und Freistellungsansprüchen Drittparteien-Klage eingereicht. Die Klage des Bundesstaates nach dem False Claims Act wurde eingereicht, nachdem Liberty ein Verwaltungsverfahren dagegen angestrengt hatte, dass der Bundesstaat sich durch die Nichtzahlung fälliger laufender Verbindlichkeiten gegenüber Liberty für die behaupteten Überzahlungen schadlos hielt. Das Verwaltungsverfahren dauert an.

VORLAGEVERFÜGUNG „TEXAS (DALLAS)“

Am 30. Juni 2016 erhielt FMCH eine Vorlageverfügung der US-Bundesadvokatur des Northern District of Texas (Dallas), mit der Informationen über den Gebrauch und die Handhabung von Medikamenten einschließlich Velphoro® sowie

über die Zusammenarbeit von FMCH mit DaVita Healthcare Partners, Inc. angefragt wurden. Nach dem Verständnis der FMCH bezieht sich diese Vorlageverfügung auf eine Untersuchung, die von DaVita zuvor veröffentlicht worden ist und die DaVita, Amgen und Sanofi umfasst. FMCH kooperiert bei der Untersuchung.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEVADA“

Mit weiterer ergänzender Verfügung vom Juni 2016 hat das Justizministerium weitere Informationen von Fresenius Kabi USA angefordert, ohne den Ermittlungsgegenstand zu ändern.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen einschließlich, sofern zutreffend, seine Verteidigungsmaßnahmen und seinen Versicherungsschutz, und bildet die erforderlichen Rückstellungen für wesentliche aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten.

Die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns unterliegt, wie die anderer Gesundheitsdienstleister, Krankenversicherer und Lieferanten, strengen staatlichen Regulierungen und Kontrollen. Der Fresenius-Konzern muss Vorschriften und Auflagen einhalten, die sich auf die Sicherheit und Wirksamkeit medizinischer Produkte, auf das Marketing und den Vertrieb solcher Produkte, auf den Betrieb von Produktionsanlagen, Laboren, Dialysekliniken und anderen Gesundheitseinrichtungen sowie auf den Umwelt- und Arbeitsschutz beziehen. Im Hinblick auf Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb medizinischer Produkte kann der Fresenius-Konzern bei Nichtbeachtung der einschlägigen Vorschriften zum Gegenstand erheblicher nachteiliger regulatorischer Maßnahmen der US-Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) und vergleichbarer Behörden außerhalb der USA werden. Derartige regulatorische Maßnahmen können Warning Letters oder andere Mitteilungen der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden umfassen, wodurch der Fresenius-Konzern gezwungen werden könnte, erhebliche Zeit und Ressourcen aufzuwenden, um geeignete Korrekturmaßnahmen zu implementieren. Falls der Fresenius-Konzern im Hinblick auf die in Warning Letters oder anderen Mitteilungen adressierten Punkte nicht zur Zufriedenheit der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden für Abhilfe sorgt, können diese Behörden weitere Maßnahmen einleiten, einschließlich Produktrückrufe, Vertriebsverbote für Produkte oder Verbote des Betriebs von Produktionsstätten, Zivilstrafen, Beschlagnahmungen von Produkten des Fresenius-Konzerns und/oder Strafverfolgung. Die FMCH

befasst sich zurzeit mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit einem Warning Letter der FDA, Fresenius Kabi mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit zwei Warning Letters der FDA. Der Fresenius-Konzern muss ebenfalls die US-Bundesgesetze über das Verbot illegaler Provisionen (Anti-Kickback Statute), gegen betrügerische Zahlungsanforderungen an staatliche Einrichtungen (False Claims Act), das Stark Law, das Gesetz über zivilrechtliche Geldstrafen (Civil Monetary Penalties Law) sowie Vorschriften gegen Korruption im Ausland (Foreign Corrupt Practices Act) und andere US-Bundes- und Staatsgesetze gegen Betrug und Missbrauch einhalten. Die zu beachtenden Gesetze und Regulierungen können geändert werden oder Kontrollbehörden oder Gerichte können die Vorschriften oder geschäftliche Tätigkeiten anders auslegen als der Fresenius-Konzern. In den USA hat die Durchsetzung der Vorschriften für die amerikanische Bundesregierung und für einige Bundesstaaten eine hohe Priorität erlangt. Außerdem ermuntern die Bestimmungen des False Claims Act (Gesetz gegen betrügerische Zahlungsanforderungen), die dem Anzeigenden eine Beteiligung an

den verhängten Bußgeldern zusichern, private Kläger, Whistleblower-Aktionen einzuleiten. Angesichts dieses von Regulierungen geprägten Umfeldes sind die geschäftlichen Aktivitäten und Praktiken des Fresenius-Konzerns Gegenstand intensiver Überprüfungen durch Regulierungsbehörden und Dritte sowie von Untersuchungsverlangen, Vorladungen, anderen Anfragen, Rechtsansprüchen und Gerichtsverfahren, die sich auf die Einhaltung der relevanten Gesetze und Regulierungen beziehen. Der Fresenius-Konzern wird nicht in jedem Falle von vornherein wissen, dass Untersuchungen oder Aktionen gegen ihn angelaufen sind; das gilt insbesondere für Whistleblower-Aktionen, die von den Gerichten zunächst vertraulich behandelt werden.

Über die im Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 genannten einzelnen Eventualverbindlichkeiten hinaus und neben der Kaufpreisverpflichtung in Höhe von 5,76 Mrd € für den Erwerb von Quirónsalud ist der gegenwärtige geschätzte Umfang der sonstigen bekannten einzelnen Eventualverbindlichkeiten des Fresenius-Konzerns unbedeutend.

19. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte und Marktwerte sowie die Fair-Value-Hierarchiestufen der Finanzinstrumente des Fresenius-Konzerns, gegliedert nach Klassen, zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 dargestellt:

in Mio €	Fair-Value-Hierarchiestufe	30. September 2016		31. Dezember 2015	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1	1.185	1.185	1.044	1.044
Zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte	2	4.958	4.958	4.674	4.674
Zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte	1	258	258	257	257
Zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	15.649	16.841	16.069	17.171
Zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	350	350	353	353
Zum Marktwert bilanzierte Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	3	1.098	1.098	947	947
Derivate zu Sicherungszwecken	2	315	315	358	358

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der Marktwerte von Finanzinstrumenten sowie bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

Zum 30. September 2016 gibt es keinen Hinweis auf weitere mögliche bedeutsame Risiken aus Finanzinstrumenten und auf eine mögliche Wertminderung der Finanzforderungen (sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte) des Fresenius-Konzerns und die Wertberichtigungen auf Kreditausfälle von Finanzforderungen sind unwesentlich.

MARKTWERTE DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

in Mio €	30. September 2016		31. Dezember 2015	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zinnsicherungsgeschäfte (kurzfristig)	0	-	0	2
Zinnsicherungsgeschäfte (langfristig)	0	2	0	1
Devisenkontrakte (kurzfristig)	12	14	16	6
Devisenkontrakte (langfristig)	1	-	1	1
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate¹	13	16	17	10
Zinnsicherungsgeschäfte (langfristig)	-	1	0	3
Devisenkontrakte (kurzfristig) ¹	5	21	23	7
Devisenkontrakte (langfristig) ¹	-	-	-	-
In die Wandelanleihen eingebettete Derivate	0	334	0	335
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen ¹	334	0	335	0
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	339	356	358	345

¹ Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate, Devisenkontrakte sowie die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung bilden die Klasse Derivate zu Sicherungszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum Marktwert bewertet, demzufolge entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den Marktwerten.

Auch Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden ausschließlich zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen.

Die Derivate zu Sicherungszwecken sowie die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate wurden in der Konzern-Bilanz unsaldiert unter den sonstigen Vermögenswerten in Höhe von 352 Mio € und den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 371 Mio € ausgewiesen.

Der kurzfristig fällige Teil der Derivate, der in der vorhergehenden Tabelle als Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit gezeigt ist, wird in der Konzern-Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten bzw. unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. in den langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

EFFEKT DER ALS SICHERUNGSSINSTRUMENTE DESIGNIERTEN DERIVATE AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	Q1-3/2016		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinnsicherungsgeschäfte	2	23	0
Devisenkontrakte	-7	1	0
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate¹	-5	24	0

in Mio €	Q1-3/2015		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinnsicherungsgeschäfte	-7	28	0
Devisenkontrakte	11	7	0
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate¹	4	35	0

¹ Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge/Aufwendungen bestehen ausschließlich aus dem ineffektiven Anteil.

EFFEKT DER DERIVATE OHNE BILANZIELLE SICHERUNGSBEZIEHUNG AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen	
	Q1-3/2016	Q1-3/2015
Zinssicherungsgeschäfte	-	-
Devisenkontrakte	-26	14
In die Wandelanleihen eingebettete Derivate	1	-128
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen	-1	128
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	-26	14

Den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen aus Devisenkontrakten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung stehen in entsprechender Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus den zugehörigen Grundgeschäften gegenüber.

Der Fresenius-Konzern erwartet innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Aufwendungen aus Devisenkontrakten aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in Höhe von insgesamt 1 Mio € (netto). Aus Zinssicherungsgeschäften erwartet der Fresenius-Konzern innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Zinsaufwendungen in Höhe von 31 Mio €, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen.

Die Erträge und Aufwendungen aus Devisenkontrakten und den jeweiligen Grundgeschäften verteilen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten und Zinsergebnis. Die erfolgswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsergebnis ausgewiesen.

Aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wurden in den ersten drei Quartalen 2016 und 2015 nur unwesentliche Erträge im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzt.

MARKTRISIKO**Derivative Finanzinstrumente****Ausweis**

Der Fresenius-Konzern hat sich entschlossen, das Saldierungswahlrecht nach US-GAAP aufgrund bestehender Rahmenverträge für derivative Finanzinstrumente in der Konzern-Bilanz nicht in Anspruch zu nehmen.

Zum 30. September 2016 und 31. Dezember 2015 bestanden derivative finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 18 Mio € und 37 Mio € sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 38 Mio € und 19 Mio €, denen

Rahmenverträge zugrunde lagen. Saldiert ergäbe sich für die derivativen Finanzinstrumente zum 30. September 2016 und 31. Dezember 2015 ein aktivischer Betrag in Höhe von 11 Mio € und 28 Mio € sowie ein passivischer Betrag in Höhe von 31 Mio € und 10 Mio €.

Management des Währungsrisikos

Zum 30. September 2016 betrug das Nominalvolumen aller Devisengeschäfte 1.737 Mio €. Der Abschluss dieser Devisenkontrakte erfolgte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft und im Zusammenhang mit Darlehen in fremder Währung. Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft wurden zum 30. September 2016 ausschließlich als Cashflow Hedges bilanziert. Der Marktwert der Cashflow Hedges betrug -1 Mio €.

Der Fresenius-Konzern hatte zum 30. September 2016 Devisenkontrakte mit einer maximalen Laufzeit von 21 Monaten im Bestand.

Management des Zinsrisikos

Zum 30. September 2016 hatten die US-Dollar denominierten Zinssicherungen ein Nominalvolumen von 200 Mio US\$ (179 Mio €) sowie einen Marktwert von -0,3 Mio US\$ (-0,3 Mio €). Die US-Dollar Zinssicherungen laufen im Jahr 2021 aus. Zum 30. September 2016 hatten die Euro denominierten Zinssicherungen ein Nominalvolumen von 567 Mio € und einen Marktwert von -3 Mio €. Diese Zinssicherungen werden zwischen den Jahren 2016 und 2022 fällig.

Der im kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) abgegrenzte Verlust aus Pre-Hedges nach Steuern betrug zum 30. September 2016 bzw. 31. Dezember 2015 51 Mio € bzw. 68 Mio €.

20. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. September 2016 betrug die Eigenkapitalquote 43,3 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 33,0 %. Der Verschuldungsgrad, gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate, lag zum 30. September 2016 bei 2,5.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BB+
Ausblick	stabil	stabil

Am 29. Juli 2016 hat Fitch das Unternehmensrating von BB+ auf BBB- angehoben und mit einem stabilen Ausblick versehen.

21. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die folgende Übersicht liefert zusätzliche Informationen in Bezug auf die Konzern-Kapitalflussrechnung:

in Mio €	Q1-3/2016	Q1-3/2015
Gezahlte Zinsen	479	482
Gezahlte Ertragsteuern	683	598

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1-3/2016	Q1-3/2015
Erworbene Vermögenswerte	583	211
Übernommene Verbindlichkeiten	-42	-26
Anteile anderer Gesellschafter	-53	-8
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-115	-27
Barzahlungen	373	150
Erworbene Barmittel	-23	-4
Auszahlungen für Akquisitionen, netto	350	146
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen, netto	120	70
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte, netto	8	23
Gesamtzahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	478	239

22. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf den Seiten 25 und 26.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. September 2016.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift FASB ASC Topic 280, Segment Reporting, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

**ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM
KONSOLIDierten ERGEBNIS**

in Mio €	Q1-3/2016	Q1-3/2015
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	3.113	2.868
Sondereinflüsse	0	-28
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-21	-19
Konzern-EBIT	3.092	2.821
Zinsergebnis	-433	-476
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.659	2.345

**HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN
AUS DER KONZERN-BILANZ**

in Mio €	30. Sept. 2016	31. Dez. 2015
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	966	202
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	4
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	609	607
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	547	349
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	4.833	5.502
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.725	7.267
Wandelanleihen	850	838
Finanzverbindlichkeiten	14.530	14.769
abzüglich flüssige Mittel	1.185	1.044
Netto-Finanzverbindlichkeiten	13.345	13.725

23. AKTIENOPTIONEN
FRESENIUS SE & CO. KGAA AKTIENOPTIONSPLÄNE

Zum 30. September 2016 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei Aktienoptionspläne: der auf Wandelschuldverschreibungen basierende Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (Aktienoptionsplan 2003), der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008) und das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert. Aktienoptionen können nur aus dem LTIP 2013 ausgegeben werden.

Transaktionen in den ersten drei Quartalen 2016

Am 25. Juli 2016 gab die Fresenius SE & Co. KGaA im Rahmen des LTIP 2013 2.244.538 Aktienoptionen mit einem Ausübungspreis von 66,02 € und einem Marktwert von 15,31 € pro Aktienoption aus. Hiervon wurden 348.750 Aktienoptionen an den Vorstand der Fresenius Management SE ausgegeben. Der Marktwert aller ausgegebenen Aktienoptionen beträgt 34 Mio € und wird über die vierjährige Wartezeit amortisiert. Die Fresenius SE & Co. KGaA gewährte zudem 234.205 Phantom Stocks, davon 34.574 Phantom Stocks an Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE, zu einem Marktwert am Bewertungsstichtag, dem 30. September 2016, von je 68,18 € und einem Gesamtmarktwert von 16 Mio €, der im Falle einer Marktwertänderung neu bewertet und über die vierjährige Wartezeit amortisiert wird.

In den ersten drei Quartalen 2016 wurden 1.204.781 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 25 Mio € zu.

Der Bestand an Wandelschuldverschreibungen aus dem Aktienoptionsplan 2003 betrug 327.862 Stück zum 30. September 2016, die alle ausübbar waren. Die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE hielten keine Wandelschuldverschreibungen mehr. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 2.795.041 Stück zum 30. September 2016, die alle ausübbar waren. 333.420 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 8.056.388 Stück zum 30. September 2016, wovon 1.046.250 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE entfielen. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 1.056.569 Stück, davon entfielen 202.055 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE.

Zum 30. September 2016 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübaren Aktienoptionen auf Stammaktien 3.122.903. Am 30. September 2016 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 62 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 3,1 Jahren anfällt.

FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA PERFORMANCE SHARES

Vergütungsplan mit langfristiger Anreizwirkung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2016

Die Zuteilung von Aktienoptionen oder Phantom Stocks unter dem Vergütungsprogramm mit langfristiger Anreizwirkung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) 2011 (Long-Term Incentive Program 2011 – LTIP 2011) ist seit dem 11. Mai 2016 nicht mehr möglich. Um die Mitglieder des Vorstands, die Mitglieder des Vorstands verbundener Unternehmen sowie andere Führungskräfte im Interesse der Fresenius Medical Care auch weiterhin in angemessener Weise am langfristigen und nachhaltigen Erfolg von Fresenius Medical Care teilhaben zu lassen, haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der Management AG die Einführung des Vergütungsplans mit langfristiger Anreizwirkung der FMC-AG & Co. KGaA 2016 (Long-Term Incentive Plan 2016 – LTIP 2016) als Nachfolgeprogramm mit Wirkung ab dem 1. Januar 2016 gebilligt und eingeführt.

Bei dem LTIP 2016 handelt es sich um ein variables Vergütungsprogramm mit langfristiger Anreizwirkung. Der LTIP 2016 sieht vor, dass den Planteilnehmern in den Jahren 2016 bis 2018 ein- oder zweimal jährlich sogenannte „Performance Shares“ zugeteilt werden können. Performance Shares sind nicht durch Eigenkapital hinterlegte, virtuelle Vergütungsinstrumente, die in Abhängigkeit von der Erreichung vordefinierter, nachstehend im Einzelnen beschriebener Erfolgsziele sowie von der Entwicklung des Aktienkurses der FMC-AG & Co. KGaA Ansprüche auf Barzahlung vermitteln können.

Für die Mitglieder des Vorstands legt der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen mit Rücksicht auf die individuellen Verantwortlichkeiten und die Leistung der einzelnen Vorstandsmitglieder als Initialgröße für jede Gewährung an Vorstandsmitglieder einen sogenannten Gewährungswert fest. Für die übrigen Planteilnehmer erfolgt diese Festlegung durch den Vorstand. Um die Anzahl der den einzelnen Planteilnehmern zugeteilten Performance Shares aus dem Gewährungswert zu ermitteln, wird deren jeweiliger Gewährungswert durch den Wert einer Performance Share im Zeitpunkt der Zuteilung dividiert, der sich im Wesentlichen nach dem Durchschnittskurs der Aktie der FMC-AG & Co. KGaA im Zeitraum von 30 Kalendertagen vor dem jeweiligen Zuteilungstag bestimmt.

Die Anzahl an Performance Shares kann sich über den dreijährigen Bemessungszeitraum in Abhängigkeit vom Grad der Erreichung der folgenden drei Erfolgsziele verändern: (i) Umsatzwachstum (Revenue Growth), (ii) Steigerung des auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfallenden

jährlichen Konzernergebnisses (Steigerung des Konzernergebnisses, Net Income Growth) sowie (iii) Steigerung der Rendite auf das investierte Kapital (Return on Invested Capital (ROIC) improvement).

Der Umsatz, das Konzernergebnis und der ROIC werden gemäß IFRS in Euro basierend auf Ganzjahreszahlen ermittelt. Das Umsatzwachstum und die Steigerung des Konzernergebnisses werden für die Zwecke dieses Plans währungsbereinigt bestimmt.

Für das Erfolgsziel Umsatzwachstum ist eine jährliche 100 %-Zielerreichung gegeben, wenn dieses für jedes einzelne Jahr der dreijährigen Bemessungsgrundlage bei 7 % liegt; ein Umsatzwachstum von 0 % führt zu einer Zielerreichung von 0 %, die maximale Zielerreichung von 200 % ist bei einem Umsatzwachstum von mindestens 16 % gegeben. Wird ein Umsatzwachstum zwischen diesen Werten erreicht, wird der Grad der Zielerreichung linear zwischen diesen Werten interpoliert.

Eine jährliche 100 %-Zielerreichung für das Erfolgsziel der Steigerung des Konzernergebnisses ist gegeben, wenn die Steigerung des Konzernergebnisses für jedes einzelne Jahr der dreijährigen Bemessungsgrundlage bei 7 % liegt. Bei einer Steigerung des Konzernergebnisses von 0 % beträgt auch die Zielerreichung 0 %; die maximale Zielerreichung von 200 % wird bei einer Steigerung des Konzernergebnisses von mindestens 14 % erreicht. Zwischen diesen Werten wird der Grad der Zielerreichung linear interpoliert.

Als drittes Erfolgsziel wird die Steigerung der Rendite auf das Investierte Kapital (ROIC) gemessen. Eine jährliche 100 %-Zielerreichung ist gegeben, wenn das für das jeweilige Jahr definierte ROIC-Ziel erreicht ist. Dieses beträgt für das Jahr 2016 7,3 % und erhöht sich pro Jahr jeweils um 0,2 Prozentpunkte, also auf 7,5 % (2017), 7,7 % (2018), 7,9 % (2019) bzw. 8,1 % (2020). Eine Zielerreichung von 0 % ist gegeben, wenn das ROIC-Ziel in dem jeweiligen Jahr um 0,2 Prozentpunkte oder mehr unterschritten wird, während die maximale Zielerreichung von 200 % erreicht ist, wenn das ROIC-Ziel in dem jeweiligen Jahr um 0,2 Prozentpunkte oder mehr überschritten wird. Der Grad der Zielerreichung bei einem ROIC-Ergebnis zwischen diesen Werten wird linear interpoliert. Sofern die Zielerreichung des jährlichen ROIC-Ziels im dritten Jahr eines Bemessungszeitraums höher ist als die Zielerreichung in jedem der beiden Vorjahre dieses Bemessungszeitraums oder dieser entspricht, gilt die ROIC-Zielerreichung des dritten Jahres für alle Jahre des jeweiligen Bemessungszeitraums.

Der Grad der Zielerreichung für jedes dieser drei Erfolgsziele fließt jährlich zu jeweils einem Drittel in die Berechnung des Grades der jährlichen Zielerreichung ein, die für jedes Jahr des dreijährigen Bemessungszeitraums errechnet wird. Der Grad der Gesamtzielerreichung während des dreijährigen Bemessungszeitraums bestimmt sich dann nach dem Mittel dieser drei durchschnittlichen jährlichen Zielerreichungen. Die Gesamtzielerreichung kann in einem Korridor zwischen 0 % und 200 % liegen.

Die Anzahl der den Planteilnehmern zu Beginn des Bemessungszeitraums jeweils zugeteilten Performance Shares wird mit dem Grad der Gesamtzielerreichung multipliziert, um die endgültige Anzahl an Performance Shares zu ermitteln.

Die endgültige Anzahl an Performance Shares gilt prinzipiell vier Jahre nach dem Tag der jeweiligen Zuteilung als erdient (Erdienungszeitraum). Die Anzahl der solchermaßen erdienten Performance Shares wird dann mit dem Durchschnittskurs der Aktie der FMC-AG & Co. KGaA während eines Zeitraums von 30 Tagen vor Ablauf dieses Erdienungszeitraums multipliziert. Der sich hieraus ergebende Betrag wird den Planteilnehmern dann als Barvergütung ausbezahlt.

Transaktionen in den ersten drei Quartalen 2016

Die ersten Zuteilungen unter dem LTIP 2016 wurden am 25. Juli 2016 vorgenommen. Das Unternehmen hat 633.967 Performance Shares gewährt, die zum Zuteilungstag einem Euro-Wert von 49 Mio € entsprachen. Dies beinhaltet 79.888 Performance Shares oder 6 Mio €, die an die Vorstandmitglieder der FMC Management AG gewährt wurden. Der beizulegende Zeitwert je Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung war 76,80 €.

In den ersten drei Quartalen 2016 wurden 827.252 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 35,2 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu sowie 7,6 Mio € aus einer im Zusammenhang mit den Aktienoptionen stehenden Steuergutschrift.

24. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Jahr 2015 gewährte Fresenius Medical Care einem assoziierten Unternehmen unbesicherte Darlehen zu marktüblichen Konditionen, die zum 30. Juni 2016 vollständig zurückgezahlt wurden.

25. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 3. QUARTALS 2016

Seit Ende des 3. Quartals 2016 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 3. Quartals 2016 ebenfalls nicht eingetreten.

26. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Geschäftszahlen 2016	22. Februar 2017
Veröffentlichung 1. Quartal 2017	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	3. Mai 2017
Hauptversammlung, Frankfurt am Main	
Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	12. Mai 2017
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2017	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	1. August 2017
Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2017	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	2. November 2017

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 85
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen finden Sie im Geschäftsbericht 2015 der Fresenius SE & Co. KGaA auf den Seiten 25, 40, 56f., 100f. und 194. Währungsvereinigungen bei Erträgen und Aufwendungen werden mithilfe der jeweiligen Durchschnittskurse bzw. bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Mittelkurs am jeweiligen Bilanzstichtag des Vorjahres errechnet (vgl. Geschäftsbericht 2015, Seite 111 im PDF https://www.fresenius.de/financial_reporting/Fresenius_GB_US_GAAP_2015_deutsch.pdf).

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des Geschäftsberichts 2015 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.